

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 67.

Freitag den 19. März

1880.

Königl. Gymnasium zu Wiesbaden.

Zur Vorseier

des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs,

sowie zur Entlassung der Abiturienten wird am **Samstag den 20. März c. Morgens 9 Uhr** in der Aula des Gymnasiums ein öffentlicher Schulaactus abgehalten werden, zu welchem der Unterzeichnete ehrerbietigst einladet.

Gleichzeitig werden die Eltern der Schüler und alle Freunde der Anstalt zu den am **Dienstag den 23. März Morgens** von 8 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2½ bis 6½ Uhr, sowie am **Mittwoch den 24. März Morgens** von 8 bis 12 Uhr in der Aula stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

aller Classen hierdurch ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 18. März 1880.

255 Dr. Paehler, Gymnasial-Director.

Corsetten.

Ich habe eine große Auswahl sehr schöne **Panzerdrill-Corsetten** mit und ohne Gurtansatz mit ächstem Fischbein zu sehr billigen Preisen, sowie **Fischbein** und **Mechanik** in allen Breiten vorrätig; eine Parthie zurückgesetzte Corsetten von 3 Mt. an. **G. R. Engel, vorm. J. Schroth, 8181** Corsettengeschäft, Spiegelgasse 6.

Zur bevorstehenden Saison

halte ich den geehrten Damen eine überaus reiche Auswahl in

modernen Hüten & Hutstoffen,

Blumen, Federn und Agraßen

angenehmlichst empfohlen, mit dem Hinzufügen, daß alle **Putzarbeiten** auf das **Geschmackvollste** und **prompt** ausgeführt werden.

K. Ulmer, vorm. Chr. Maurer, 54 11 Langgasse 11.

Federn

werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.** **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.** 7075



Frankfurter Pferde-Loose in **Edm. Rodrian's** Hofsbuchh., Langg. 27. 315

Im Verlag von **Adolph Gestewitz** in Wiesbaden erschien soeben die **2te unveränderte Auflage** von

Fagiewicz, Canzlei-Rath, Wie klagt man am zweckmäßigsten seine Anwesenstände ein?

Preis broschirt 60 Pfg., cartonnirt 75 Pfg.

Ferner erschien:

Die 44. Stereotyp-Auflage vom **Selbst-Anwalt an den deutschen Amtsgerichten.** Preis 1 Mt., cart. 1,30 Mt.

„Curanstalt Herrothal“.

Einfache und Thermalbäder, Sand-, Dampf- und Nadelnadel-Dampfbäder. Pneumatische Apparate. Electricität. Pension. Eröffnung 1. April. Prospective durch den Besitzer 8110 Dr. Lehr.

Rath'sche Milchkur-Anstalt, 15 Moritzstraße 15,

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Aufwarme Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantitäten werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **F. Bellosa, Taunusstraße, und Peter Enders, Michelberg.** 14055

Zahnbürsten,

welche keine Borsten verlieren, empfiehlt zu 50, 60, 70, 80, 90 und 100 Pfennige

E. Rosener, 5 Kranzplatz 5.

Für jede von mir gekaufte Bürste leiste ich Garantie. Sollte es je vorkommen, daß eine Bürste beim Gebrauch Borsten verliert, so tausche ich sie ohne Weiteres unentgeltlich gegen eine andere um. 12139

Zur gefälligen Beachtung!

Um die geehrten Herrschaften und Kunden, welche mir ihre Bestellungen auf **Grab-Monumente** etc. gütigst zugebracht haben, rechtzeitig bedienen zu können, erlaube ich mir, denselben vorzuschlagen, mich recht bald von ihrem gütigen Wohlwollen in Kenntniß zu setzen. Außerdem bringe ich besonders eine außerordentliche, schöne Auswahl von **fertigen Monumenten** und **Einfassungen** nebst **Gittern** in empfehlende Erinnerung und übernehme gleichzeitig alle **Reparaturen** auf den Friedhöfen, sowie das **Reinigen** und **Ab schleifen**, **Einbauen** und **Vergolden** der Inschriften unter **Zusicherung prompter und reeller Bedienung.**

Carl Jung Wwe., Bild- und Steinhauer-Geschäft, 5184 Platterstraße 14a, vis-à-vis dem alten Todtenhof.

Aus dem Zeitungs-Makulatur,
am Freitag verkauft im Cursaal dahier, wird die
Gazette des Tribunaux
zu kaufen gesucht. Näheres und Preisofferte bittet man unter
Chiffre W. B. 79 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8588

Geschäfts-Verlegung.

Die Pfandleih-Anstalt

Fr. Kaiser

befindet sich von heute an 8803

24 Grabenstraße 24.

Restaurant zum „Eisenbahn-Coupé“,
22 Hochstätte 22.

Heute Morgen von 10 Uhr an: Kartoffel-Kreppeln.
8790 C. G. Langsdorf.

Hf. Extra-Giergemüsenudeln,
ächte ital. Macaroni,
süße franz. Brünellen,
„ Apfelspalten,
„ Birnspalten,
„ türk. Pflanzen etc.

empfehlen billigst

Johann Fuchs,

8819 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Schöne, frische Eier

per 100 Stück 5 Mk. 10 Pfg., bei Mehrabnahme billiger,
fortwährend zu haben bei

Fr. Helm, Eierhandlung,
Ecke der Wellrich- und Hellmundstraße 29a, und bei
8812 Paul Fröhlich, Obstmarkt.

Feinste Zwetschenlatwerge

per Pfund 35 Pfg. 8818
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.



Neue Fischhalle
Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Cablian im Ausschnitt per Pfd. 60 Pfg.,
Merlans per Pfd. 50 Pfg., sowie Schellfische, Seezungen,
Rander, Karpfen, Rheinsalm, Steinbutt (Turbot), Krebse etc.
271 F. C. Hench, Hoflieferant.

Halbfleisch I. Qualität per Pfund 42 Pfg. 6813
Faulbrunnenstraße 6.

Kapannen,

schön gemästete, Zahnstraße 2. 8696

Ein gutes Mahagoni-Tafelklavier von Dörner in
Stuttgart zu verkaufen Grünweg 4, Parterre. 8754

Alle Polster- und Tapezierer-Arbeiten werden solid und
billig gemacht Taunusstrasse 57, 1 St. 8776

Ein großer, runder Fisch (für Gastwirthe geeignet) und
ein großes Sopha mit Lederüberzug zu verkaufen Dranien-
straße 22, 3. St. rechts. 8797

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die schmerz-
liche Nachricht, daß der Herr unser liebes Söhnchen,
Ernst, am Mittwoch Abend zu sich genommen hat.
Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrübten Eltern:

H. Schneider.

L. Schneider, geb. Diehl.

8759

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Mittheilung setzen wir Verwandte,
Freunde und Bekannte hierdurch in Kenntniß, daß

Herr Landwirth Jacob Momberger,
gestern Vormittag 10 Uhr sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Samstag den 20. März Nach-
mittags 4 Uhr vom Trauerhause, Adelhaidstraße 49,
aus auf dem alten Friedhofe statt.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 18. März 1880.

8780

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren, gefunden etc.

Graues Futter verloren. Abzug. Nerostraße 16, Stb. 8727
Ein schwarzer Regenschirm ist am Dienstag in der
katholischen Kirche stehen gelassen worden. Man bittet, ihn ge-
fälligst im Pfarrhaus abgeben zu wollen. 8757

Entlaufen

ein weißes Seidenispichen, auf den Namen „Filou“
hörend. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Spittel's
Privatstraße 1. 8808

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

➔ Eine tüchtige Verkäuferin (aus Nürnberg) mit
den besten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 1 St. 8820

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Römerberg 17a, 2 Treppen hoch. 8815

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle zum 1. April als
Hausmädchen. Näh. Neugasse 22, 3 Stiegen hoch. 8814

Eine geübte Person, welche gut kochen, nähen, bügeln und
serviren kann, sucht Stelle als allein oder bürgerliche Köchin
durch **Ritter**, Webergasse 15. 8816

Mädchen, ein achtbares, fleißiges, mit guten Zeugnissen
sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein bei
einer feinen Herrschaft. Näh. Adelhaidstraße 23, Stb., Part. 8800

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann
und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Karl-
straße 32 im Hinterhaus. 8770

Ein gewandtes, junges Mädchen, welches bügeln und nähen
kann, sucht Stelle als Kindermädchen d. **Ritter**, Weberg. 15.

Ein tüchtiges Zimmermädchen, das nähen, bügeln und ser-
viren kann, alle häuslichen Arbeiten versteht, aus feinen Häusern
bestens empfohlen wird, sucht Stelle. N. Häfnerg. 5, 1 St. 8820

➔ Eine reinliche, feinsürgerliche Köchin,
welche hier noch nicht gedient hat, sucht
Stelle. Näh. im Paulinenstift. 8760

Ein gebildetes Fräulein sucht Stelle als Bonne. Näh. im Paulinenstift. 8761

Eine Herrschaftsköchin (Hamburgerin), 24 J. alt, die etwas Hausarbeit über., alles baden kann, das Einmachen versteht und langj. Zeugn. besitzt, f. St. d. **Birek's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 8756

Ein Mädchen vom Lande, 18 Jahre alt, das bereits auswärts gebient und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. im Rettungshaus od. bei Kfm. Korthauer, Nerostraße 26. 8756

Ein Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht, sucht auf 1. April Stelle und wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Bleichstraße 23 im Dachlogis. 8753

Stellen suchen: Starke Haus-, Küchen- und Kindermädchen, sowie Mädchen für allein durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 8823
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. Exped. 8769

Für ein wohlherzogenes Mädchen, das noch nicht gebient hat, Kleider machen und fein bügeln kann, wird eine Stelle gesucht als Kammerjungfer oder zu größeren Kindern. Offerten unter J. M. J. postlagernd Wiesbaden erbeten. 8777

Eine Wittve ohne Kinder, die selbstständig eine bürgerliche Haushaltung zu führen versteht, sucht Stelle bei einem Wittwer, welcher noch Kinder zu erziehen hat, durch **Birek**, große Burgstraße 10. 8824

Ein Mädchen, das gut kochen kann u. Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle od. Aushilfsstelle. R. Karistr. 18, Dchl. 8794

Ein ordentliches Mädchen, welches nähen, etwas bügeln und serviren kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres Mehrgasse 13. 8781

Mädchen, welches kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näheres Goldgasse 18. 8781

Hotelzimmermädchen, gut empfohlene, suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8816

Ein geb. Mädchen, welches in aller Hand- und Hausarbeit erfahren ist, Liebe zu Kindern hat, sucht St. als deutsche Bonne; eine ganz perf. Kammerjungfer, Herrschafts- und feinherrliche Köchinnen suchen Stellen. R. Häfnerg. 5, 1 St. (Germania). 8820

Tüchtige Hotel-Hausburschen suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 8816

Ein Junge von 15 Jahren, welcher sehr schön schreiben kann, wünscht Unterkunft auf einem Bureau u. Näh. Exped. 8747

Ein junger Diener, der Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 34. 8799

Personen, die gesucht werden:

Eine ordentliche Näherin, welche gut feine Wäsche ausbeffert, wird sofort gesucht Leberberg 1, Bel-Etage. 8801

Bügelmädchen zum 1. April für ein Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 8816

Ein braves, starkes Mädchen, zu aller Arbeit willig, wird sofort gesucht **Herrnmühlgasse 7, 2 Stiegen hoch**.

Gesucht werden: Eine tüchtige Küchenhaushälterin, eine Weißzeughaushälterin, Kaffeeköchinnen, 2 perfekte Kammerjungfern, eine gewandte Verkäuferin, 2 französische Bonnen, welche gut schneiden können, eine perf. Herrschaftsköchin für später und feinherrliche Köchinnen nach außerhalb d. **Ritter**, Weberg. 15. 8787

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 8, zwei Stiegen hoch. 8787

Ein junges, fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, auf gleich gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 14, Parterre. 8783

Gesucht mehrere Mädchen für alle Arbeit Häfnergasse 5, 1 St. 8820

Ein einfaches, reines Mädchen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 11. 8744

Gesucht wird ein junges Mädchen zu einem Kinde, welches aus etwas nähen kann. Näh. Langgasse 5. 8774

Eine **Restaurations-Köchin** gesucht. Näh. **Spiegelgasse 15, 1 St. hoch**. 8825

Ein angeheendes **Ladenmädchen**, welches bereits in einem Kurzwaarengeschäfte thätig gewesen ist, sowie ein **Lehrmädchen** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näheres bei Carl Schulze, Kirchgasse 38. 103

Gesucht 3 Haushälterinnen, 5 Hotel- und Restaurations-Köchinnen, 3 Kellnerinnen, 1 Herrschafts-Köchin in ein größliches Haus für auswärts, 30 Mark Salair monatlich, 3 Mädchen, die kochen können, für allein nach Bingen, ebenso nach Viebrich 2 Hausmädchen und nach Castel 3 Hotel-Zimmermädchen durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 8824

Gesucht: 2 tüchtige Hotelfröckchen, 1 junger Koch, 4 Saalkellner und 1 junger, angeheender Kellner durch das **Bureau von Wilh. Schüssler**, Mauerergasse 8. 8804

Ein im Kochen geübtes Mädchen gesucht Schulgasse 5. 8791

Ein **junger Mann** (nicht über 20 Jahre), der in schriftlichen Arbeiten, besonders in Correspondenz geübt und keine zu großen Ansprüche macht, wird für einige Monate gesucht. Kost im Hause. Offerten mit Angabe der verlangten Bezahlung unter Chiffre A. O. 50 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8817

Für Schneider.

Zwei erste perfekte **Großstückarbeiter** werden auf dauernde jährliche Beschäftigung bei höchsten Preisen zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten sub V. S. 65 befördert die Exped. d. Bl. 8773

Ein guter Tapeziergehülfe gesucht von F. C. Otto, Kapellenstraße 7. 8813

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Wohnung gesucht

für zwei Damen, 2—3 Zimmer, Küche, Mansarde, abgeschlossen, bequem, möglichst mit Gartenbenutzung. Näh. Exped. 8772

Angebote:

Albrechtstraße 29 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 1, 1 Stiege hoch. 8746

Al. Burgstraße 7 ist der 2. Stock auf 1. April zu verm. 8775

Feldstraße 1, 2. St., ist eine Schlafstelle zu verm. 8763

Friedrichstraße 10 (Mittelbau) e. möbl. Zim. zu verm. 8807

Friedrichstr. 28 ein großes Zimmer, Küche u. an kinderlose Familie zu verm. 8826

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung zu vermieten. 8806

Steingasse 30 im 2. Stock ein Logis sofort zu verm. 8745

Taunusstraße 1 ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April oder später anderweitig zu vermieten. 8778

Waltstraße 29 ein Parterrezimmer zu vermieten. 8748

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1g, Part. 8779

Ein helles, freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. **Karlstraße 38**, Hinterbau, 2 Stiegen hoch links. 8764

Ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten kl. Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege hoch. 8752

Eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde, im 2. Stock, ist per Juli **billigst** zu vermieten, sowie auch sofort an einen Herrn 2 möbl. Zimmer. Näh. Marktstraße 23. 8749

Freundliche, gut möblierte Zimmer **billigst** zu vermieten Moritzstraße 30, Parterre. Näheres Marktstraße 32 im Laden bei Hrn. Böhm. 8805

Ein freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstr. 19, 3 St. 8792

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 45. 8792

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung ist **so gleich** zu vermieten. Näh. Michelsberg 18 im Mehrgeladen. 8765

Eine anständige Person wünscht eine ältere oder leidende Dame zu sich in Pension zu nehmen. Wohnung in schönster Lage. Adressen unter M. 40 bei der Exped. d. Bl. erbeten. 8751

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienstag den 23. März Abends 7 Uhr

im

Casino-Saale:**Vortrag des Herrn Dr. A. E. Brehm**

über:

8737

Anfiedler und Verbannte in Sibirien.

Karten zu einer Anzahl **reservirter** Plätze à 3 Mk., zu den übrigen Plätzen à 1½ Mk. in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel** (C. Hensel) und Abends an der Cassé.

Karten zu **reservirten** Plätzen nur bis Dienstag Vormittag; an der Cassé werden davon keine mehr ausgegeben.

Ostern.**Kinderkleidchen** (neue Façons),**Eier-Körbchen**

in vielerlei Formen

bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstrasse 40.

8786

Tannusstraße
No. 25,**Wolff & Co.,**Tannusstraße
No. 25,

nahe am Kochbrunnen.

Pianomagazin. — Musitalienhandlung.

Verkauf und Miete. Leihinstitut. Leihbibliothek. Lager der bedeutendsten Fabriken. Billige Preise. Mehrjährige Garantie. Reichsortirtes Lager von Musitalien aller Branchen. Billige Gesamtansgabe der Classifier von Breitkopf & Härtel. — Rahut. — Vitloff. — Peters. — Schubarth & Co. u. u.

Prospecte gratis.

8728

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlen zu **äußerst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

39 Tannusstrasse 39.

291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Ich wohne nicht mehr Röderallee 36, sondern

Kirchgasse 22, 3 Stiegen hoch.

8762

Marie Söll, geb. Sterzel, Friseurin.

Ein **Schlafdivan** und zwei vollständige **Betten** Abreise halber zu verkaufen. Anzusehen zwischen 12 und 6 Uhr Stiftstraße 6, I.

8730

Eine **Ziehmenge** wird zu kaufen gesucht. Näheres Kirchgasse 9.

8743

Demnächst erscheint:

Geschichte des Nassauischen Wappen's

von

H. von Göcking.

Preis 12 Mark.

Zur Entgegennahme von Bestellungen empfiehlt sich

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,

27 Langgasse 27.

315

Bei **S. Hirzel** in Leipzig ist soeben erschienen und in Wiesbaden in der Buchhandlung von **Feller & Gecks** vorrätig:

Die ersten Mutterpflichten

und die

erste Kindespflege.

Belehrungsbuch für junge Frauen und Mütter

von

Dr. F. A. von Ammon,

weiland Leibarzt Sr. Majestät des Königs von Sachsen u.

Dreißundzwanzigste Auflage,

durchgesehen

von

Dr. F. Winckel,

Geh. Medicinalrath, Professor der Gynäkologie, Director des Entbindungs-Instituts zu Dresden u. u.

Mit Titelbignette.

12. Gebunden mit Goldschnitt 3 Mark 75 Pf.

229

Deutsche**Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Lübeck, errichtet im Jahre 1828.**

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniss, daß wir heute den Herrn **Jean Merz** zu Wiesbaden, Tannusstraße No. 21, zu unserem Hauptagenten ernannten.

Lübeck, 15. März 1880.

Die Direction.

J. M.:

C. Gille, Ober-Inspector.

Die obige Gesellschaft, das älteste derartige Institut Deutschlands, übernimmt: **Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen** gegen feste, äußerst billige Prämien ohne Verbindlichkeit zu Nachzahlungen. Die seit 1872 nach den Tabellen 1d bis 5 Versicherten erhalten überdies **75 pCt. des Reingewinns als Dividende zurückgezahlt**. Besonders aufmerksam wird gemacht auf die **Sparcassen- und Altersversorgungs-Versicherung**. Man erhält auf diese Weise ein bestimmtes Capital nach einer bestimmten Zeit auszubezahlt, oder — wenn man aus irgend einem Grunde die Prämie nicht länger bezahlen kann oder will — **die volle Einzahlung nebst 3 pCt. Zinsen und Zinseszinsen sofort zurück**. Jede gewünschte Auskunft wird ertheilt durch

8663

Jean Merz, Hauptagent, Tannusstraße 21.**Piqué-Hütchen**

in großer Auswahl empfiehlt billigt

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Die **Gewinn-Liste** der **Rißfingerringbau-Lotterie** ist gegen **20 Pf.** anzusehen bei **Schug, Webergasse 37, 1 Treppe.**

8788

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers werden die Mitglieder höflichst ersucht, sich Samstag den 20. März Abends 8 Uhr zu einer geselligen Vereinigung im Vereinslokale einzufinden.

8771

Der Vorstand.

Mellini-Theater.

Lezte 3 Vorstellungstage.

Heute Freitag:

Neu!

Die Niesen-Kanone. — Die Reise durch die Schweiz.

Neue Zauber-Productionen und Geister-Erscheinungen.

Morgen Samstag auf Verlangen um 4 Uhr Nachmittags:

Unwiderprüflich letzte Kinder-Fest-Vorstellung

zu den bekannten kl. Preisen.

Sonntag den 21. März: Unwiderprüfliche Schlus- und Abschieds-Vorstellungen. Anfang 4 Uhr und 7¹/₂ Uhr.

62

Eduard Seifert's Porzellanmalerei,

Friedrichstrasse 2.

88768

Unterricht im Porzellanmalen in allen Genre. Vergolden und Decoriren aller Gebrauchs- und Luxusgegenstände. — Specialität in Thierschildern, Schriften, Wappen, Portraits, Landschaften, Monogramme etc.

**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher,

6 Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, sowie Regulatoren, Pendules, allen Sorten Wanduhren und Ketten zu den billigsten Preisen. — Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 8803

= Corsetten =

in den bekannten guten Façons bei

E. L. Specht & Co.,

40 Wilhelmstraße 40.

8785

Cabliau und Schellfische,

frisch eingetroffen, empfiehlt billigst

8809

J. Gottschalk, Ecke der Mühl- und Goldgasse.**Loose:**

Frankf. und Casseler Pferd. à 3 Mt.,
Oppenheimer Dombauloose à 3 Mt.
bei Reininger, Schulgasse 4. 8802

Heute Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung

im

Hause Adelhaidstraße 28.

Es kommen zum Ausgebot: Betten, Tische, Stühle, ein Schrank, Etageres, Blumentische, spanische Wände, Rouleaux, Bilder, Figuren, zwei große Oelgemälde, feine Krystall- und Porzellanfachen, Decken und Schoner, Bücher, Teppichvorlagen etc.

Ferd. Müller,

Auctionator.

302

Heute Freitag,

Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr
aufgehend:

**Fortsetzung der großen Tapeten-,
Borden- und Rouleaux-Versteigerung**
im Versteigerungssaale

II Nerostrasse II.

Sodann kommen 12 große Plüsch-Teppiche, ca. 30 Vorlagen, 50 Blatt neue Vorhänge, 2 franz. Betten, 8 Waschkommoden, 1 Plüsch-Garnitur, 2 nussb. Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Spiegel-schrank mit zum Ausgebot.

Der Auctionator:

H. Martini.

275

Heute

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr an-
fangend, beginnt die **Versteigerung** von
Geschirr, Porzellan, Glas, Blechwaaren im Laden
Saalgasse 18.

Marx & Reinemer,

Auctionatoren.

317

Heute

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Schuhen und Stiefel
der bekannten guten Qualität
im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6.**Ferd. Müller,**

Auctionator.

302

Gewerbe-Schule für Frauen und Töchter

von

Frau Susette von Eynern,

Querstraße 1.

Am 1. t. Mts. beginnt ein neuer Coursus in allen Arbeiten.
Prospecte gratis.

8750

Schwarze spanische Charpes und Fichus,

Farbans und Barben, das Neueste empfiehlt billigst

147

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Statt besonderer Meldung zeigen wir hiermit Freunden und Bekannten die glückliche Geburt eines Töchterchens ergebenst an.

Wiesbaden, den 18. März 1880.

8782

Dr. Walter und Frau.

Wir gratuliren unserem Meister Herrn J. Hartmann, Adlerstraße 57, recht herzlich zu seinem Geburtstage.

8784

Sämmtliche Arbeiter.

Herzlichen Glückwunsch

unserem verehrten Meister H. J. Wiederspahn zu seinem heutigen Namenstage. Möge er denselben noch eine lange Reihe von Jahren im Kreise seiner Familie gesund und munter erleben.

Seine sämmtlichen Gefellen. 8795

Leçons particulières de français et d'anglais.

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7912

Giftfreie Ostereierfarben

in Päckchen à 10 Pfg., für 15—20 Eier ausreichend, empfiehlt

Ferd. Mann, gr. Burgstraße 8.

1 1/2 Barterrelogenplätze nebeneinander, Rückfz., sind für den Rest des Winterabonnements abzugeben. Näheres Kirchgasse 21, Barterre. 8681

Kleiderschränke, einth., neu, und Bettstellen (1 1/2 schläfl.) mit gedrehten Füßen, nussbaum-lackirt, für 18 Mark zu verkaufen bei Schreiner Wolf, Römerberg 7. 8711

Ein fast neues Büffet, 12 Stühle, sowie Abstellisch, massiv Nussbaum (Naturholz), Abreise halber zu verkaufen Taunusstraße 45, Bel-Etage rechts. 8766

Auszüge vermittelt Federrollwagen, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan besorgt billigt 8586

Chr. Blum, Wellrichstraße 17.

Ankauf von Flaschen Kaulbrunnenstraße 5. 14374

Eine größere Partie neues Drahtgeflecht, für Volieren zc. geeignet, billig abzugeben Marktstraße 27. 8570

Eine Holztreppe mit etwa 10 Stufen zu kaufen gesucht. Näheres Curanstalt Nerothal. 8563

Prima Waschseife, Bürsten zc., Zündhölzer, Wachs, Parfümerien, Lampen-Cylinder zc. zu Fabrikpreisen Wellrichstraße 20. 8796

Pumpen, Knochen, Glas, alle gebrauchte Gegenstände werden angekauft; auch ist daselbst ein gutes Zieharrnchen zu verkaufen Langgasse 23, Hinterhaus, Seitenbau, Barterre. 8343

Eier-Kisten,

eine große Partie, werden wegen Mangel an Raum zu 70 Pf. per Stück abgegeben.

P. Lehr. 8755

Packfisten, große, starke, billigt Hellmundostraße 29a im Laden. 8810

Kleines Bologneser Hundchen zu verk. Saalgasse 18. 8741

Auhbung, ausgezeichnete, farren- und waggonweise. Rath'sche Milchkur-Anstalt. 8678

Dickwurz sind zu haben Adelheidstraße 71. 5031

Saathafer zu haben kleine Webergasse 7 bei 8475

R. Nassauer.

Täglich frische Milch bei Anton Dommermuth, kleine Kirchgasse, Thoreingang. 8585

Schöne Reinette- und Borsdorfer-Äpfel z. h. Weberg. 46.

Äpfel billig zu haben Schulberg 7. 8690

Gute Kartoffeln sind zu haben Dohheimerstraße 18 bei 8679

W. Kraft.

Vorzügl. Sandkartoffeln zu h. Römerberg 1. 8740

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule am dem Michaelsberge.

Porzellan-Gemäldeaussstellung. Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 1220 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 19. März.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht. Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht in dem Atelier des Herrn Bildhauer Schies, Dohheimerstraße 18.

Kurhaus zu Wiesbaden. Zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers: Abends 7 1/2 Uhr: Felt-Concert im großen Saale. Mellini-Theater. Abends 7 1/2 Uhr: Große brillante Vorstellung. Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend.

Königliche Schauspiele.

Freitag 19. März. 61. Vorstellung. (Bei aufgehobenem Abonnement.) Einmalige Gastdarstellung des österr. Volksdichters Herrn Baron Klesheim.

Eine Tasse Thee.

Auftspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Emil Neumann.

Personen:

Der Baron von Willenbil	Herr Wed.
Die Baronin	Frl. Wolff.
Camouflet	Herr Holland.
Joseph	Herr Dornewas.

Ein Diener.

Vorträge des Herrn Baron Klesheim.

Oesterreichische Volkslieder, gesungen von Frl. Ormay.

Vorträge des Herrn Baron Klesheim.

Wir Mädchen unter uns. Humoristische Scene von Klesheim.

Zum Erstenmale:

Tag und Nacht. Scherhaftes Zwiegespräch von Klesheim.

Der Zigeuner.

Genrebild in 1 Akt mit Gesang von Berla. Musik von Conradi.

Personen:

Herr von Carl, ungarischer Gutsbesitzer	Herr Rudolph.
Rosa, seine Nichte	Frl. Herrmann.
Herr von Sandori, ungarischer Edelmann	Herr Eichen.
Beti, Zigeuner	Herr Bethge.
Rajos, Heibud	Herr Klein.

Heibuden. — Scene: Das Landgut des Herrn Carl in Ungarn.

Anfang 8 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Samstag: Der Postillon von Bonjumeau.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Freitag den 19. März.

Fest-Concert (III. Concert der städtischen Cur-Direction).

Mitwirkende:

Frau Varette Stepanoff aus St. Petersburg (Piano), Herr D. Popper, Kaiserl. Königl. Hof-Gellist aus Wien (Cello), Herr Lorenz Riese, Königl. Sächs. Hofopern- und Kammeränger aus Dresden (Tenor)

und das städtische Cur-Orchester

unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Bästner.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Programm.

1. Zum Erstenmale: Ouverture zu Shakespeare's „Die Jähmung der Wiberpänstigen“ Rheinberger.
2. Concert in C-moll für Pianoforte mit Orchester Beethoven.
3. Arie aus „Joseph und seine Brüder“ Mahul.
4. Concert in E-moll für Violoncell mit Orchester . D. Popper.
5. Arie aus „Cunrante“ Weber.
6. Soli für Pianoforte: a) Nocturne Chopin.
b) Gigue Bach.
c) Valse chromatique Liszt.
7. Zwei Lieder: a) „Wie berührt mich wunderbar“ Mendel.
b) „Schönste der Frauen“ Fesca.
8. Soli für Violoncell: a) Adagio Boccherini.
b) Gavotte No. 2 D. Popper.

Der Blüthner'sche Concertflügel (Aliquot-System) ist aus dem Lager der Musikalienhandlung A. Schellenberg dahier.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Königl. Hoheit der Landgraf von Hessen) wird sich zum Geburtsstages des Kaisers nach Berlin begeben.

— (Strafkammer. Sitzung vom 18. März.) Ein Lotteriegeld aus Zweibrücken, welcher in einer Annonce zum Spielen in der Lotterie zum Besten eines Kirchenbaues in Ludwigshafen aufzuforderte resp. dieselbe durch ein Annoncen-Bureau verbreiten ließ, wird von der gegen ihn erhobenen Anklage freigesprochen, weil die fragliche Lotterie von der bayerischen Staatsregierung genehmigt war und nicht angenommen werden kann, daß der Angeklagte in böser Absicht gehandelt hat. — Die 22 Jahre alte Anna Grunert aus Neuruppin, schon zweimal wegen Diebstahls bestraft, ist eine für Herrschaften sehr gefährliche Person. Kaum war dieselbe acht Tage in einen hiesigen Dienst eingetreten, so entwendete sie aus einer verschlossenen Kiste 11 Mark und einen goldenen Ring; aus dem Schlafzimmer ihrer Herrschaft einen silbernen Kaffeeöffel, ein Muschelporcelanmaße und ein paar gestickte Holentwürfe, sowie aus einem verschlossenen Manfardszimmer eine große Anzahl Kleidungsstücke, darunter sehr wertvolle Seiden, mit Spitzen besetzte Frauenkleider im Werthe von ca. 1500 Mark. Zur Deckung der Kiste wußte sie sich des Schlüssels zu bemächtigen und den Zutritt zu dem Garderobezimmer machte sie dadurch möglich, daß sie sich des Schlüssels bediente, der auch ihr Schlafzimmer öffnete. Die Angeklagte, welche sich immer durch gefälschte Zeugnisse Eingang bei anderen Herrschaften zu verschaffen weiß, wird wegen schweren Diebstahls im Rückfall zu einer Zuchthausstrafe von 27 Monaten und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Ein Tagelöhner aus Niedertiefenbach trat, um zu betteln, in einen Spezerellab in Frauenstein und nahm, da Niemand zugegen, aus der Kasse zwei Mark, die ihm aber, da schnell eingeholt, wieder abgenommen wurden. Der Angeklagte ist schon bestraft wegen Diebstahls, weshalb auf eine Gefängnisstrafe von 5 Monaten gegen ihn erkannt wird. Die einem Dienstmann wegen Beleidigung eines Hauptlehrers vom Schöffengericht angelegte Haftstrafe von 3 Tagen wird auf die von der Staatsbehörde hiergegen eingelegte Berufung auf 14 Tage Gefängnis erhöht. — Die Dienstmagd Catharine Waldschmidt aus Dombach, 23 Jahre alt, wegen Verurtheilung von verschiedenen Wirthshäusern mit Zuchthaus bestraft, verbüßte sich Ende vorigen Jahres bei verschiedenen hiesigen Herrschaften, erhielt auch jedesmal 2 Mark Mietzgeld, trat aber nicht ein. Bei den Herrschaften sowohl als auch dem Polizeibeamten, dem Untersuchungsrichter und dem Gefängnis-Inspector gegenüber bediente sie sich eines falschen Namens. Das Gericht verurtheilt sie wegen letzterem Vergehen zu einer Haftstrafe von 6 Wochen und wegen Betrugs im wiederholten Rückfall zu 6 Monaten Gefängnis. (Schluß folgt.)

— (Schöffengericht. Sitzung vom 18. März.) Auf die Klage einer ledigen Frauensperson, welche von einem mit ihr in demselben Hause wohnenden Miether und dessen Ehefrau mißhandelt wurde, erkennt das Gericht, daß der Beklagte zu einer Geldstrafe von 30 Mark, dessen Ehefrau zu einer solchen von 10 Mark und Beide in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilt seien. — Die Ehefrau eines Damenschneiders will von einem Musiker und dessen Sohn etwas unsanft vor die Thüre gesetzt worden sein. Die Klage sowohl als auch die vom Beklagten erhobene Widerklage wegen Beleidigung wird als unbegründet zurückgewiesen und jeder der Parteien die Kosten zur Hälfte zum Ersatz hingewiesen. — In der Privatklage der Ehefrau eines Eisenbahn-Bremfers gegen einen Tagelöhner wegen wörtlicher Beleidigung wurde auf Freisprechung des Beklagten erkannt. — Ein Kohlenhändler ist von einem Wirth durch Worte und Gebärden beleidigt worden, was dem Letzteren eine Geldstrafe von 15 Mark und Ersatz der Kosten einbringt. — Die Ehefrau eines Radmeisters wird zu einer Geldstrafe von 30 Mark eventuell zu 3 Tagen Haft und in die Kosten verurtheilt, weil sie einen Maler durch üble Nachreden beleidigt. — Mehrere andere Fälle wurden ausgelegt.

KB (Staats- und Adreß-Handbuch pro 1880/81.) Den Ortsbehörden hiesigen Landkreises ist mit Rücksicht auf die Unentbehrlichkeit dieses Handbuchs dessen Anschaffung seitens der Staatsbehörde unter dem Aufgange empfohlen worden, die Subscriptionslisten auch den Herren Geistlichen, Oberförstern, Lehrern u. ihrer Gemeinden zur Einzeichnung vorlegen zu lassen. Der Inhalt des Buches ist ein so reichhaltiger und mannigfaltiger, daß dasselbe sich wohl zur Anschaffung für alle diejenigen empfiehlt, die mit Behörden und Beamten, Staats-, kändischen und Gemeindebeamten des diesseitigen Regierungsbezirks, auf dessen Gebiete sich dasselbe erstreckt, zu thun haben.

* (Besitzwechsel.) Herr Dachdeckermeister Daniel Wedel hat an Herrn Architekten G. Fürsten einen Bauplatz an der oberen Abelsbühlstraße für 8000 M. und Herr Christ. Wagner von Sonnenberg einen Acker im Distrikt „Weinreb“ für 100 M. an Herrn Wilh. Pfeiffer von Sonnenberg verkauft.

□ (Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr zu Koppenheim im Gasthaus „zur Rose“ eine Versammlung. Tagesordnung: 1) Die Aufgabe des Landmanns in der Gegenwart, Vortrag von Herrn J. J. Maier; 2) Erfahrungen über den Kartoffelbau; 3) Anträge und Wünsche von Mitgliedern. Eine rege Theilnahme ist sehr erwünscht.

* (Aus dem Frankfurter Handelsgericht.) Ein Champagner-Agent und ein Privatbeamter saßen mit einem Weinbändler im Essighaus in Frankfurt a. M. zusammen und wurde, wie eine Anzahl Zeugen aus-
sagte, von den Parteien weiblich renommirt und gab ein goldener Bleistift,

dessen Echtheit von dem beklagten Weinbändler in Zweifel gezogen wurde, Anlaß zu dem heute verhandelten Prozeß. Um den Crayon recht schlecht zu machen, rühmte sich der Weinbändler, er könne 15 Gros solcher Bleistifthalter per Stück 30 Pfg. liefern. Die Lieferungsfrist war auf den 29. December bestimmt; da derselbe nicht eingehalten wurde, so erfolgte notarielle Aufforderung; da diese gleichfalls nicht fruchtete und der Beklagte die ganze Sache als einen Scherz auffaßte, so klagten die Erst-erwähnten auf Schadenersatz. Der Weinbändler wandte ein, daß von einer ernstlichen Absicht nicht die Rede gewesen sei; was speziell den Schadenersatz betreffe, so könne ein solcher nur beansprucht werden, wenn die Waare zum Wiederverkauf hätte bezogen werden sollen. Die Klagenben beaupteten, daß die Bestellung in bindender Weise gemacht worden sei. Es erging nun Beweitschluß dahin, Zeuge darüber zu vernehmen, ob der angeblich zwischen den Parteien Anfangs December abgeschlossene Kauf über 15 Gros goldene Bleistifthalter das Stück zu 30 Pfg. wirklich abgeschlossen worden sei. Die Tischgesellschaft wurde heute vernommen, von welcher deponirt wurde, daß sie das Ganze nicht als ein Geschäft, sondern als einen schlechten Witz angesehen habe, zumal schon mehrfach solche Fälle, wie der vorliegende, durch die beiderseitigen Reibereien, welchen wohl eine Unimosität zu Grunde läge, vorgefallen seien, zumal seien beide Concurrenten; der ganzen Sache habe der Ernst eines Geschäftes gefehlt; erst später habe dieselbe den ernsthaften Charakter angenommen und habe man alsdann den Einbruch empfangen, als hätte Kläger dem Beklagten nur eine Section ertheilen wollen. Der Gerichtshof wies den Kläger kostenfällig auf Grund der erwählten Zeugenaussagen ab und bemerkte noch, daß die Klagenben sich gar nicht mit dem Verlaufe von Crayons befassen, und es unbedenklich sei, zu glauben, ein Mensch werde sich erlauben, einen goldenen Bleistift zu 30 Pfg. zu liefern, der einen Werth von 6 fl. habe.

* (V. Deutsches Turnfest.) Unter den Anzeichen, welche auf den Umfang des bevorstehenden Festes einen Schluß gestatten, verdient erwähnt zu werden, daß sich zu den zahlreichen Anmeldungen aus Deutschland, Oesterreich und anderen europäischen Staaten jetzt auch Rundgebungen des fernsten Auslandes gesellen. Eine telegraphische Depesche aus Milwaukee am Michigansee (Nordamerika) d. d. 16. März 1880, welche lautet: „An das Turnfest-Comité Frankfurt a. Main: Kann unsere Riege am Weltturnen theilnehmen? Turnverein Milwaukee“, ist bei dem Central-Ausschuß zu Frankfurt a. M. eingelaufen und zu sofortiger Erledigung dem Turn-Ausschuß überwiesen worden.

* (Schuhmachertag.) Ende dieses Monats findet in Frankfurt a. M. eine Versammlung des Verbandes süddeutscher Schuhmacher statt, in welcher die dortigen Schuhmacher welche auf chemischem Wege gegerbtes Leder verarbeitet (es sind deren 45), Bericht über ihre Erfahrungen in dieser Beziehung erstatten werden.

Aus dem Reiche.

* Deutscher Reichstag. (21. Sitzung vom 17. März.) Präsident Graf v. Arnim-Boitzenburg eröffnet die Sitzung um 12¼ Uhr. Am Bundesrathssitz: Staatssecretär Hofmann und einige Bundes-Commissare. Ohne Discussion wird gemäß dem Antrage der Wahlprüfungscommission die Wahl des Abg. Bode im 1. Braunschweigischen Wahlkreise für gültig erklärt. Es folgt die Verathung des Antrages der Abgg. v. Seydewitz, v. Helldorf-Bebra, Adermann, Graf v. Kleist-Schönauzin, betreffend die weitere Abänderung der Gewerbeordnung. Abg. Adermann als Mitantragsteller begründet die bekannten Anträge durch Hinweis auf die vorjährigen Verhandlungen derselben in der Commission, deren Beschlüssen sich im Wesentlichen die vorliegenden Anträge angeschlossen hätten. Die Antragsteller glauben, daß diejenigen Bestimmungen der Gewerbeordnung, welche sich erfahrungsmäßig nicht bewährt hätten, abgeändert, andere Bestimmungen dagegen einer Revision unterworfen werden müßten, weil sie sich als nicht ausreichend erwiesen. Redner spricht die zuversichtliche Hoffnung aus, daß es diesmal gelingen werde, die Sache zu einem endlichen Abschlusse im Reichstage zu bringen und eröffnet alsdann die einzelnen Punkte der Anträge. Der erste, das Gewerbe der Schauspielunternehmer betreffend, schließt sich in der Fassung dem vorjährigen Beschlusse der Commission an, welche anerkannt habe, daß die Theaterfreiheit der Gewerbeordnung zum großen Nachtheile der deutschen Bühne gewirkt habe. Der zweite Antrag behandelt die Auctionatoren, der dritte den Industrie- und den Wanderlager, der vierte die Geranziehung der letzteren zu den Gemeindefasten und der fünfte endlich das Innungswesen. Redner berührt die einzelnen Punkte dieses letzteren Antrages, beleuchtet den Nutzen der Innungen und erklärt zum Schlusse, daß die Antragsteller die Forderung wegen Einführung obligatorischer Arbeitsbücher nicht wiederholt hätten, sie glaubten aber, daß diese Frage weiter verfolgt werden könne, wenn wieder kräftige Innungen geschaffen werden. Redner beantragt Ueberweisung der Anträge an eine Commission von 21 Mitgliedern. — Abg. Günther (Nürnberg) hält die Beschlüsse der vorjährigen Commission bezüglich der Schauspielunternehmer als ungenügend, da eine Trennung des artistischen und commercialen Unternehmens dringend nothwendig sei, befreit indessen ganz entschieden das Bedürfnis für den Antrag 2, die Auctionatoren betreffend. Die Agitation gegen die Wanderlager schieße weit über das Ziel hinaus und es sei durchaus keine Veranlassung zu so drastischen und tief einschneidenden Maßregeln, wie der Antrag sie vorschläge. Das Innungswesen anlangend, so könne man einer freiwilligen Wiederaufnahme desselben alle Sympathie entgegenbringen und er sollte meinen, selbst die Anhänger des Staatinnungs-

welchen könnten sich vorläufig mit den bekannten Miquel'schen Reformvorschlägen begnügen. Von den Vorschlägen, wie der Antrag sie enthalte, sei man in intelligenten Handwerkerkreisen gerade nicht allzusehr erbaut. Man bezeichnet diese Anträge als ein Glied der Kette zur Bekämpfung der Sozialdemokratie. Wenn auch diese Tendenz noch so loyal sei, so sei er doch der Ansicht, daß auf diesem Wege unwillkürlich ein gewisser Zündstoff in die Masse gelegt werde und man müsse deshalb dem Antrage mit der äußersten Vorsicht entgegen treten. Seine Partei werde demselben gegenüber den Grundbasi zur Geltung bringen: principis obsta! — Abg. Dr. Frhr. v. Hertling erklärt, daß er und seine Partei bereit sei, in einer Berathung des Antrages in einer Commission einzutreten, da einige Punkte desselben sehr beherzigenswerth seien. Bezüglich der Theaterfreiheit habe das Reich geradezu die Pflicht, dem jetzigen Mißwesen entgegen zu treten, dagegen halte er es für nothwendig, hier auszusprechen, daß er nicht glaube, daß man in unserer modernen Zeit wieder zum Zwangs-Zunungsweisen zurückkehren könne. — Abg. Dr. Delbrück will nur einige Bemerkungen über die Zunungen machen, und zwar auf der historischen Seite, denn es sei für den Gesetzgeber immer rathsam, sich zu vergegenwärtigen, welche legislativen Versuche mit einem Gegenstande, der augenblicklich wieder vorliege, gemacht worden seien. Und in dieser Beziehung biete sein engeres Vaterland ein sehr reiches Material. Redner schildert namentlich die Stabien, welche die Gesetzgebung über das Zunungsweisen seit dem Jahre 1870 in Preußen durchlaufen, und welche Gedanken die Regierung bei der Regelung des Zehrlingswesens zu den verschiedenen Zeiten geleitet hätten. Redner erklärt, daß er keineswegs gegen eine Aenderung von Bestimmungen der Gewerbeordnung sei, aber nach der ganzen historischen Entwicklung der Frage sei es ungemein rathsam, bei der Revision vorsichtig zu Werke zu gehen, nicht gar zu ungeduldig zu sein, wenn nicht Alles, was man erwartet, mit der Schnelligkeit vor sich geht, wie man es allseitig wünscht, und nicht zu glauben, daß allein durch gesetzliche Aenderungen Verhältnisse geschaffen werden können, für die doch ein realer Boden fehle. Redner illustriert diesen Gedanken durch einige Beispiele aus den Verträgen, welche die preussische Gesetzgebung gemacht hat. Redner schließt mit der Wiederholung der Erklärung, daß er bereit sei, auf eine Abänderung einzelner Bestimmungen der Gewerbeordnung einzugehen, daß aber die bisher gemachten Erfahrungen für ihn eine Warnung seien, vorsichtig zu sein, und zugleich eine Warnung vor übertriebenen Erwartungen, welche an das Eingreifen der Gesetzgebung gerichtet werden. (Lebhafter Beifall.) — Staatssekretär Hofmann erklärt, daß die verbündeten Regierungen aus prinzipiellen Gründen eine Umkehr zu einem anderen Systeme als dem in der gegenwärtigen Gewerbeordnung enthaltenen ablehnen, dagegen bereit seien, auf eine Abänderung der zu Tage getretenen Mißstände einzugehen. In diesem Sinne seien in den Jahren 1878 und 1879 die Novellen der Gewerbeordnung vorgelegt, und könne er mit Befriedigung constatiren, daß die Anträge bis auf einen Punkt über dieses Ziel hinausgehen. Der Minister ist ebenfalls der Ansicht, daß die Zunungen bei dem jetzigen Zustande nicht das leisten, was man bei Erlaß der Gewerbeordnung von ihnen erwarte. Die verbündeten Regierungen würden die Beschlüsse des Reichstages einer ernsten Würdigung unterziehen. — Nach einigen unverständlichen Bemerkungen des Abg. v. Sejawski ergreift, nachdem ein Schlussantrag abgelehnt, der Abg. Kayser (Sozialdemokrat) das Wort, um sich gegen die Anträge auszusprechen. — Abg. v. Kleist-Regow tritt für die Anträge ein, da die Erhaltung des Handwerkerstandes von der größten sozialpolitischen Bedeutung sei; er erklärt sich ebenfalls für Zwangs-Zunungen. Die Discussion wird hierauf geschlossen und der Antrag v. Schadow und Genossen an eine Commission von 21 Mitgliedern gewiesen. — Der Antrag des Abg. Heyl, Dr. Thilenius, betreffend die Berufung einer Commission von Sachverständigen zur Untersuchung des Zustandes des Rheinromes, wird nach kurzer Discussion im Einverständnis mit dem Staatssekretär Hofmann angenommen, und verlegt sich darauf das Haus auf Donnerstag 10 1/2 Uhr (dritte Berathung des Etats und Antrag Stephan, betreffend die deutsche Rechtschreibung). Schluss nach 4 1/2 Uhr.

(Wander-Versammlung.) Zum Versammlungsort für die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft der Verbreitung von Volksbildung in Leipzig gewählt und als Zeit sind die Tage vom 22. bis 24. Mai als der Abschluß der Pfingstwoche bestimmt worden. Die Wahl der Gegenstände der Verhandlung soll in Verbindung mit dem Leipziger Zweigverein getroffen werden. Vom Central-Ausschuß ist eine Verhandlung darüber in Aussicht genommen, welche Handhaben der gegenwärtige Stand der Gesetzgebung zur Hintanhaltung und Abwehr der Verbreitung schädlicher Volksliteratur biete, und wie sich Vereine und Private mit Benutzung jener der Sache förderlich erweisen könnten.

(Briefverkehr mit Rußland.) Auf Briefen nach Rußland muß zur Sicherung regelmäßiger und rechtzeitiger Beförderung die Aufschrift mit lateinischen oder deutschen Buchstaben geschrieben und die Lage des Bestimmungsortes, sofern derselbe weniger bekannt ist, durch die zuzählige Angabe des Gouvernements näher bezeichnet sein.

Vermischtes.

— (Kaiser Wilhelm's Geburt und Taufe.) Bei der bevorstehenden Wiederkehr des Kaisers-Geburstages interessiert es die Leser vielleicht zu erfahren, in welcher Form seiner Zeit der „Staatsanzeiger“ die Entbindung der späteren Königin Luise von ihrem zweiten Kind und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

Sohne mitgetheilt hat. Die in Rede stehende Anzeige lautete: „Berlin 23. März 1797. Gestern Mittag gegen 1 Uhr fand Prinz königl. Hohenzollern die Gemahlin des Kronprinzen zur Freude des ganzen königlichen Hofs und aller Unterthanen von einem Prinzen glücklich entbunden worden, welches Nachmittags der Residenz gegen vier Uhr vermittelt dreimaligen Abfeuerung von vierundzwanzig im Lustgarten aufgestellter Kanonen bekannt gemacht ward.“ Die Taufe fand am 3. April im königlichen Schlosse Nachmittags nach aufgehobener Tafel statt. Zu diesem Zwecke begaben sich sämtliche hohe Gäste in das mit einem Thronhimmel versehene Audienzgemach, wo der neugeborene Prinz dem aus Potsdam eingetroffenen Könige Friedrich Wilhelm II. überreicht wurde. Während der König den Täufling hielt, vollzog Oberconsistorialrath Sad die Taufhandlung. Von den Taufzeugen waren außer dem Könige und der Königin anwesend: die Prinzessin Ludwig, der Prinz und die Prinzessin Heinrich, der Prinz und die Prinzessin Ferdinand von Preußen, die verwitwete Landgräfin von Hessen-Kassel, die Prinzessin George von Hessen-Darmstadt und der Erbprinz von Oranien; abwesend: der (später ermordete) Kaiser Paul I. von Rußland und dessen Gemahlin, der Erbstatthalter Prinz von Oranien und Nassau nebst Gemahlin, die Landgräfin von Hessen-Kassel und Hessen-Darmstadt, der Erbprinz von Hessen-Kassel, der Prinz Ernst von Mecklenburg-Strelitz und der Herzog von Sachsen-Hildburghausen nebst Gemahlin.

— (Für Rosenfreunde.) Eine noch neue, wenig bekannte Form von Rosen ist die Pyramidenrose. Jede edle Rose, vorzüglich Sorten mit aufrechtstehenden Blüthen, kann hierzu verwandt werden. Man nimmt einjährige Sämlinge der Rosa canina, pflanzt sie zeitig im Frühjahr und bereubelt im Sommer in den Wurzelhals, gerade wie bei den Hochstämmen, mittelst Ocultrens. Der Wurzelhals ist die Stelle zwischen Wurzel und Krone, die meist ohne Wurzelhaare ist und die Verbindung zwischen ober- und unterirdischen Theilen der Pflanze herstellt. Bezieht man solche Rosen aus einer Rosenschule oder verpflanzt man dieselben, so achte man darauf, daß die Veredelungsstelle mit in die Erde kommt. Bei der Pflanzung schneidet man die Triebe auf 1/2 ihrer Länge, circa 4–6 Augen ein. Im zweiten Jahre läßt man jeder Pflanze 4–5 Triebe, welche man auf gleiche Höhe, circa 1–1 1/2 Fuß, schneidet und an den Spitzen pyramidenförmig an einen beigesetzten Stab bindet. Man verjügte nur eine Anzahl Büsche so zu pflanzen, daß man dazu treten kann, daß die Blumen den Kopf zu uns heraus austrecken und uns ihr lachendes Gesicht entgegen halten, es hat dies seinen eigenen Reiz. Schließlich sei noch gesagt, daß der Preis dieser Pyramiden-Rosen fast halb so hoch ist, als der des hochstämmigen Kronenbäumchens.

— (Um bei den Wagenpferden das Durchgehen zu verhindern) und es ihnen abzugewöhnen, wird das nachfolgende bewährte Verfahren empfohlen: Man läßt um die Wagenbeisehl, ungefähr 60 Centimeter von der Spitze entfernt, vom Schmied einen eisernen Ring legen, welcher oben auf eine starke Deise hat, in der ein zweiter Ring sich quer mit der Deisel spielend bewegt. Die mit Lederzunge und Schnalle versehenen beiden Enden einer stark hanfenen Nothleine werden nun, je eine, in den inneren Ring der Trense der beiden Pferde eingeschnallt, die Leine wird doppelt durch den Ring in der Deisel gezogen und vom Fahrer sich am Knutchenbode lose aber möglichst gleichmäßig befestigt. Sobald die Pferde unruhig werden und Anstalt zum Durchgehen machen, wird die Nothleine mit einem Ruck so kräftig als möglich angezogen, wodurch die Köpfe der Pferde heftig zusammengebrückt und nach rückwärts gehalten werden. Die vermehrte das Durchgehens durch den Deiselring außerordentlich gesteigerte Kraft und Wirkung der Nothleine und die dadurch herbeigeführte unbequeme Kopfstellung der beiden Pferde bewirkt ein augenblickliches Stillstehen und man läßt nun die Beisehle tüchtig strafen. Einige Mal wiederholt, soll dieses Verfahren die unartigen Thiere bessern.

— (Eine grauenhafte Ueberraschung) hatten in der Forst Drömming (Altmark) Holzschläger vor Kurzem beim Fällen einer alten, gänzlich hohlen Eiche. Der morsiche Baum fiel und ein Skelett rutschte den Arbeitern entgegen; dasselbe war sehr gut erhalten, ebenso die bis zum Kniegelenk reichenden Stiefel. Ein Pulverhorn, eine silberne Uhr und Porzellan-Pfeifenkopf lagen zur Seite; auf beider Uhr war der Name H. v. Krakowicz 1812 eingravirt. Es wird angenommen, daß der Mann (der, nach dem vollständigen Gebiß zu urtheilen, zwischen 30 bis 40 Jahre gezählt) wahrscheinlich bei einem Jagd-Abenteurer den Baum erstiegen, die Höhlung hinabgerutscht und so stehend in diesem engen Holzterker den entsetzlichen Hungertod gefunden hat.

— (Nord-Ostsee-Canal.) Das Amtsblatt der Regierung zu Rendsburg publicirt eine ministerielle Verfügung, betr. Anfertigung genereller Vorarbeiten zum Nord-Ostsee-Canal nach dem Dantscherischen Project; das seit Menschengedenk geplante wichtige Werk ist somit in das Vorstadium seiner Ausführung getreten.

— (Ein deutscher Brief.) Ein Gastwirth aus Steiermark, der nach Votokreg in Ungarn an einen ungarischen Weinproduzenten um ein Faß Wein schrieb und denselben eruchte, er möge fürs Faß und den Wein den Betrag nachnehmen, erhielt folgende Antwort: „Lieber Frajnd Sie schirzi bris, aber schirzi nix, schirzi Geld, schirzi Wein. Ich nix kann vornemen, nix wegnemen bei assenban, weil will ich nix, frig nix. Schirzi also Faß, frigi was. Schirzi nix, frigi nix. Zuerer Frajnd. M. B.“

— (Hebung der Moral in Maryland.) Der Senat des Staates Maryland hat jetzt ebenfalls die vom Hause bereits früher passirte Bill angenommen, wonach Leute, die sich auf offener Straße in Hörweite anderer Passanten obscener Ausdrücke bedienen oder fluchen und schwören, zu Geld- oder Gefängnißstrafen verurtheilt werden sollen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Höhere Töchterschule.

Die öffentliche Prüfung wird Montag den 22., Dienstag den 23. und Mittwoch den 24. März in folgender Ordnung gehalten werden:

Montag den 22. März	Vormittags von 8-9 Uhr: Classe VIa.
"	" 9-10 " " VIb.
"	" 10-11 " " VIIa.
"	" 11-12 " " VIIb.
Nachmittags	" 2-3 " " IX.
"	" 3-4 " " VIII.
"	" 4-5 1/2 " " Va.
Dienstag den 23. März	Vormittags 8-9 1/2 " " Vb.
"	" 9 1/2-11 " " IVa.
"	" 11-12 1/2 " " IVb.
Nachmittags	" 2-3 1/2 " " IIIa.
"	" 3 1/2-5 " " IIIb.
Mittwoch den 24. März	Vormittags 8-9 1/2 " " IIa.
"	" 9 1/2-11 " " IIb.
"	" 11-12 1/2 " " I.

Der Unterzeichnete ladet die Eltern und Angehörigen der Schülerinnen, sowie alle Freunde der Anstalt ergebenst zu der Prüfung ein.
Director **Weldert.**

Bekanntmachung.

Samstag den 20. März I. J. Mittags 1 Uhr werden zufolge richterlicher Verfügung die den **Johannes Faust Eheleute** in Wiesbaden gehörigen, in hiesiger Gemarkung belegenen Immobilien, bestehend in 6 Aekern und 3 Wiesen, taxirt zu 2530 Mk., in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 18. Februar 1880. Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 20. März Vormittags 9 Uhr werden wegen Abreise

1 vollständiges Bett, 1 Kanape, 1 Kommode, 1 Kleiderschrank, mehrere Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Haus- und Küchengeräthe u. im Auktionssaale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

302

Liqueur-Versteigerung

Samstag den 20. März c., Nachmittags 2 Uhr anfangend,
im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6.

Es kommen zum Ausgebot:

Cognac, Rum, Apfelsin, Hamburger Tropfen, Bittern u. in feiner Qualität.

Ferd. Müller, Auctionator.

302

In Kraft's Corsetten-Fabrik,

30 Friedrichstraße 30,

werden Corsetten für Damen und Kinder angefertigt in neuesten, beststehenden Façons. Billige Preise. Repariren und Waschen ebenfalls.

8569

Lecture.

Folgende guterhaltene Bände sind billig abzugeben:
„Bazar“ 1871, „Ueber Land und Meer“ 1872, 1873 und 1874, sowie „Roman-Bibliothek“ (die beiden ersten Jahrgänge). Näheres Expedition. 300

Flaschenbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pf. liefert franco **Ph. Erlenbach,** Schulgasse 1. 8405

Notizen.

Heute Freitag den 19. März Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Holzversteigerung in dem hiesigen städtischen Wald-district Pfaffenborn. Sammelplatz um 8 1/2 Uhr zu Kloster Clarenthal. (S. Tgbl. 62.)

Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien u., in dem Hause Abelhaidestraße 28. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von irdenem Geschirr, Porzellan u., in dem Laden Saal-gasse 18. (S. heut. Bl.)

Fortsetzung der Versteigerung von Tapeten und gemalten Rouleaux, in dem Versteigerungslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei der städtischen Baubewertung pro 1880/81 vorkommenden Asphaltierungsarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 60.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf das Schreiben der Straßenschilder und Hausnummern pro 1880/81, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 60.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von Herren-, Damen- und Kinderschuhwaren, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Restaurant „Zum Sprudel“.

Nächsten Sonntag den 21. März:

Eröffnung meines Mittagstisches

à Mt. 1.20 per Person, im Abonnement billiger.

Anmeldungen werden von heute an entgegen genommen.
8726 **Georg Abler,** Tannusstraße 27.

Hamburger Rauchfleisch (geköchtes),

Schinken, rohen und gekochten,

echte Thüringer Würste,

frische und trockene Savelatwurst,

Leberwurst, Rothwurst,

Zungenwurst, Schwartenmagen (Sülze),

sowie die beliebten **Knackwürstchen** zum Kocheffen

à 20 Pf. empfiehlt

J. Gottschalk,

8675

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Frische

Edmonder Schellfische,

Monnickendamer Bratbückinge

treffen heute ein bei

8706

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Frisch eingetroffen: **Ostend. Soles,**
Turbot, Muscheln per 100 Stück 70 Pf.,
Gablian, Schellfische und **Merlans,** Alles
frisch und billig. Ferner empfehle schöne, franz.
Boularden.

8543

E. Grether, 10 Grabenstraße 10

Italian lessons, Schulberg 8, I. floor. 4622

Eine **Pariserin,** auch der deutschen Sprache mächtig,
ertheilt gründl. **französischen** Unterricht. Conversation.
Literatur. Tannusstrasse 30, Gartengebäude, I. Etage. 7221

Eine **Engländerin** wünscht noch einige Stunden zu
ertheilen. Näheres Nerostraße 46. 8450

Ein **Philologe** nimmt Knaben in Pension. Täglich
Silentium. Näheres Friedrichstraße 5. 6028

Ein **Lehrer** wird in der Nähe Wiesbadens zu zwei Knaben
gesucht. Freie Station. Offerten nebst Gehaltsanspruch unter
Chiffre L. G. 1000 befördert die Exped. d. Bl. 8224

Ein fast neues **Pianino** und eine große **Spielehr** zu verkaufen. Näh. Exped. 8387

Kanapes, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei 4593 **A. Schmidt**, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.

Bettstellen, nussb.-pol., schwarze, pol. **Tabourets** als **Klaviersühle, Küchenschänke** (moderne Façons), eichen-ladirt, zu verk. bei **Fr. Link**, Schreiner, Webergasse 45. 7257

Ein **Mahagoni-Schreibtisch** (gebraucht) zu verkaufen **Tannusstraße 36 im Hinterhaus.** 8192



In einem herrschaftlichen Stalle können **Reitpferde mit Verpflegung aufgenommen** werden. Wenn verlangt, möblierte Dienerstube dazu. Näh. **Louisenstraße 4.** 5297

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Ein **Wohnhaus**, gr. Garten, Treibhäuser u.

Villa mit 3 Morgen Garten, herrlicher Aussicht.

Villa zum Alleinbewohnen, schöne Lage.

Bauplätze, schön gelegen.

Billige Kaufgelegenheiten. Kostenfreie Auskunft.

C. H. Schmittus. 8683

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 14061

Villen zu verkaufen. **Villen zu vermieten.**

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr. 14.

J. Imand, Immobilien-Geschäft, **Weilstraße 2.** 34

Das **Landhaus** Echostraße 5 ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Nerothal 8.** 947

Landhaus **Frankfurterstraße 19, 8 Wohnräume**, 5 Manjarden, Küche, Speisekammer, Waschküche, Badezimmer und Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. **Einzusehen nur von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr Mittags.**

C. H. Schmittus, Herrngartenstraße 14. 6629

Eine elegante **Villa** mit großem Garten und Weinberg, herrliche Aussicht und gesunde Waldluft, ist preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Dambachthal 5.** 6501

Villa in Viebrich, Schierkeiner Chaussee 12, dicht am Rhein, zu verkaufen. 8320

Zwei kleine **Acker** an der Platterstraße oder in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht. Näheres bei **Fr. Th. Poths**, **Ablerstraße 47.** 8559

Acker und Garten, für Gärtner geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres **Lahnstraße 2.** 8697

Unterhalb der Gasfabrik ist ein 1 Morgen **großer Garten** nebst **kleinem Wohnhaus** auf längere Jahre zu verpachten. Näheres **Rheinstraße 23 bei A. Meier.** 8235

32,000 Mark als erste Stelle gegen doppeltgerichtliche Sicherheit für sofort auf ein Geschäftshaus bester Lage gesucht. Offerten unter **J. J. 27** befördert die Exped. d. Bl. 8451

Gegen doppelt gerichtliche Sicherheit wird ein **Kapital von 87,000 Mark** zu 4¹/₂ % mit pünktlicher Zinszahlung ohne Makler in hiesiger Stadt zu leihen gesucht. Näh. Exped. 8202

12,000 Mark sind zu Anfang nächsten Monats auf erste Hypothek in hiesige Stadt auszuleihen. Näh. Exped. 8573

Auf ein gut rentirendes Grundstück bester Geschäftslage werden **14—15,000 Mark** als Nachhypothek gegen genügende Sicherheit gesucht. Offerten unter **Z. Z. 777** bef. die Exp. 8455

25,000 Mark auf sehr gute zweite Hypothek mit vierteljährlicher Zinszahlung gesucht. Näh. Exp. 8758

Vom 1. April an liegen **5000 Mark** gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu 5 % zum Ausleihen bereit. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8734

Eine perfekte **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Dogheimerstraße 28, Mittelbau.** 8652

Eine **tüchtige Kleidermacherin**, welche schon 10 Jahre selbstständig arbeitet, fertigt ein **Ueberrock** zu 2 Mk. 50 Pfg., ein **Kleid** mit **Schoofstaille** zu 3 Mk. bis zu den elegantesten **Costümen** sehr billig. Näh. **Wellrigstraße 20, 2 St.** 8561

Den Mitgliedern **Schaurer, Gallo, Spiegelmeier** und **Bielmeier** gratuliren zum Namenstage 8735 **Die Spundenklopfer.**

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine reinliche Frau sucht **Aushilfe- oder Monatstelle.** Näh. **Hellmundstraße 15 im Hinterhaus.**

Eine Frau sucht **Beschäftigung** im **Kleidermachen** und werden alle **Maschinen-Nähereien** per **Mtr. 3 Pfg.** angenommen; auch würde dieselbe **Maschinen-Nähereien** in einem Geschäft übernehmen. Näheres **Wellrigstraße 28, Vorderh., 1. St.** 8515

Ein Mädchen, das die **Hausarbeit** gründlich versteht, serviren, nähen und bügeln kann und gute **Zeugnisse** aufzuweisen hat, sucht zum 1. April Stelle. Näh. **Sonnenbergerstraße 8.** 8556

Ein anst. Mädchen sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als **besseres Hausmädchen.** Näh. **Kirchhofgasse 10.** 3687

Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau.** Näheres **Frankfurterstraße 11.** 8673

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 1. April Stelle für **Küchen- und Hausarbeit** in einem kleinen Haushalte. Näh. **Stiftstraße 18a, eine Treppe hoch links.** 8516

Mme, eine **zweitstellige**, sucht Stelle. Näh. **K. Mondrion, Mehrgerg. 18.** 8733

Ein von seiner Herrschaft sehr gut empfohlenes Mädchen sucht zum 1. April Stellung. Nähere Auskunft **Stiftstraße No. 6 im 1. Stock.** 8731

Ein Mädchen, in allen Hausarbeiten erfahren, sucht in einem ruhigen Haushalte Stelle; dasselbe reflectirt nicht auf hohen Lohn, sondern gute Behandlung. Näh. Exped. 8739

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Mädchen kann das **Putzgeschäft** anentgeltlich erlernen. Näheres **Geisbergstraße 26.** 8647

In einem hiesigen feineren Geschäft kann ein

Lehrmädchen

sosort eintreten. Näh. Exped. 8577

Einige ordentliche Mädchen, welche das **Weißnähen** erlernt haben, sucht

Adolf Stein, **kleine Burgstraße 6.** 8732

Sonnenbergerstraße 12 wird auf den 1. April ein feineres, evangel. Hausmädchen, im Waschen, Bügeln und Serviren erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, gesucht. 8626

Gesucht zum 15. April ein tüchtiges, braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle häuslichen Arbeiten versteht. Näheres **Dogheimerstraße 9, Bel Etage, Abends zwischen 6 und 7 Uhr.** 8738

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen. Näheres **Mehrgergasse 23.** 8531

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen, jungen Mann in einem hiesigen **Verfälschungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail).** 8576

Näheres in der Expedition d. Bl.

Für Schneider.

Für durchaus tüchtige **Rockarbeiter** ist dauernde Beschäftigung bei **M. Auerbach, Langgasse 6.** 8720

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht per 1. April 2—3 möblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter W. M. 53 an die Expedition d. Bl. erbeten. 8526

Eine ältere Dame sucht in anständigem, ruhigem Hause ohne Gewerbe zwei unmöblierte Zimmer, theilw. Pension und Bedienung. Adressen mit Preisangabe sub B. B. 99 befördert die Expedition d. Bl. 8555

Ein rechtschaffenes, kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren sucht gegen Dienstleistungen in Haus und Hof zc. ein kleines, bescheidenes Logis. Näh. Adelhaidstraße 15, 1 St. 7513

Kost und Logis gesucht.

Für einen jungen Mann, welcher am 1. April als Einjähriger hier dienen will, wird bei einer anständigen Familie Kost und Logis gesucht. Näh. bei J. Bergmann, Langgasse 22. 8767

Angebote:

Mar. r. a. s. e 1, Hinterhaus, kleine Wohnungen an solide Miether zu vermieten. 3054

Mar. r. a. s. e 9 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 3010

Adelhaidstraße, nahe den Bahnhöfen, Bel-Etage zu vermieten. Näh. Exped. 4506

Adelhaidstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Piecen nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. Näh. Part. 3022

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 2711

Adlerstraße 18 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4103

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, 1 gr. Salon mit Balkon, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Einzu-
sehen täglich von 10—12 Uhr. 3097

Adolphsallee 41, in meinem neuerbauten Hause, ist die Parterre-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu vermieten. E. Winter, Rheinstraße 52. 2493

Albrechtstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Keller, Küche und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6367

Albrechtstraße 39 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, 2 Cabinete, Küche, 2 Dachkammern und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Karl Müller, Wellritgstraße 9. 7200

Bahnhofstraße 9 ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen von 10—12 Uhr und von 2—4 Uhr. 4558

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör auf 1. April auf 1. Februar zu vermieten. 3731

Bleichstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auch können Schüler gute Kost erhalten. 8470

Bleichstraße 19 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 5533

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine gr. Mansarde an eine einzelne Person auf 1. April zu vermieten. 8022

Bleichstraße 29 ist eine Parterrewohnung, aus 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. 8164

Bleichstraße 39 sind abgeschlossene Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6456

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023

Große Burgstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort billig zu vermieten. 8160

Dogheimerstraße 12 ist eine möbl. Mansarde z. verm. 8109

Dogheimerstraße 17, Hinterhaus, Parterre, sind 2 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 7149

Dogheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer z. v. 3948

Dogheimerstraße 35 ist die Parterre Wohnung auf April zu vermieten. 5351

Kleine Dogheimerstraße 2 ist eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6766

Villa Hofstraße 1 zum April zu vermieten, im Ganzen (2500 Mk.) oder getheilt. 3116

Parterre (neu einzurichten) und eine Treppe hoch je 5, zwei Tr. h. 6 Räume. Keller, Boden, Garten. Näh. No. 6. 2413

Elisabethenstraße 17 ist Wegzugs halber die Bel-Etage, 6 bis 7 Zimmer mit Zubehör, anderweitig zu vermieten. 6898

Ellenbogengasse 9 ist ein Dachlogis zu verm. 8403

Emserstraße 18, Hinterhaus, sind ein Dachlogis und ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3216

Emserstraße 35 sind zwei möblierte Zimmer mit Gartenbenutzung zu vermieten. 5987

Emserstraße 44, Neubau, ist eine comfortable hergerichtete Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 3181

Emserstraße 71, Hochparterre, ist eine Wohnung von sechs Zimmern, Zubehör und Garten auf 1. Juli zu verm. 6134

Emserstraße 77 ist eine Mansardwohnung sofort und eine Wohnung von 3 Zimmern zc. auf 1. April zu verm. 3787

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. April eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 3228

Feldstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 7752

Feldstraße 13 ist ein schönes Parterrezimmer an eine anständige Person zum 1. April zu vermieten. 7780

Feldstraße 21 sind zwei Wohnungen zu vermieten. 7195

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8463

Frankenstraße 2 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und Keller, wegen Wohnortsveränderung auf 1. April oder auch später zu vermieten. Näh. daselbst. 8621

Frankenstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 8268

Frankfurterstraße 16 sind verschiedene, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete Wohnungen, je 5 und 6 Zimmer, auf gleich und 1. April zu vermieten. 3424

Frankfurterstraße 22, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 3260

Friedrichstr. 2, Bel-Et. r., ein möbl. B. mit Pens. 8362

Friedrichstrasse 28

ist ein Dachlogis an eine kinderlose Familie zu vermieten. 6305

Friedrichstraße 31 ist ein Logis im Vorderhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus links. 3191

Friedrichstraße 37 im Seitenbau sind zwei Logis, 1—2 und 1—3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 6397

Friedrichstraße 37 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7112

Geisbergstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 6467

In der Villa

Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung mit Gartenbenutzung zu vermieten. 7445

Göthestraße ist eine schöne Wohnung im 2. Stock von 5 Zimmern mit Vorfenstern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres zu erfragen Dogheimerstraße 14, Parterre, Vormittags 10 Uhr. 6185

Helenenstraße 16 ist eine Wohnung, welche sich gut für Helenenstraße 16 im Vorderhaus ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und 1 Salon nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 3028

einen Schuhmacher eignet, auf 1. April zu vermieten. 7527
Hellmundstrasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 3048
Hellmundstrasse 29 zwei Zimmer nebst Küche zu verm. 4544
Hellmundstrasse 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern und Zubehör, zum 1. April sehr preiswürdig zu vermieten. Einzu sehen von 10 Uhr an. 6194
Hermannstrasse 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer mit Küche, Mansarden nebst sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6473
Hermannstrasse 9, Vorderhaus, sind zu vermieten: der 1. Stock (ebener Erde), enthaltend 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller und Waschküche; der 2. Stock, ebenso viel enthaltend; im Dachraum ein Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute. Näheres im Hinterhause und Schwalbacherstrasse 6, zwei Stiegen hoch. 8459
Herrngartenstrasse 15 möbl. Zimmer zu vermieten. 4869
Herrnmühlgasse 7 ist eine kleine Wohnung zu verm. 3230
Herrnmühlgasse 9 ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 7575
Jahnstrasse 15 ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch. 4307
Karlstrasse 4 eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 3447
Karlstrasse 6 sind zwei möblierte Parterrezimmer auf 1. April zu vermieten. 8255
Karlstrasse 40 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 schönen Zimmern, per 1. Mai oder auch später zu vermieten. Einzu sehen bis 11 Uhr Vormittags und von 1 bis 4 Uhr Nachmittags. 7528
Kirchhofsgasse 7 eine kleine Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 6177
Lahnstrasse 2 ist der 1. Stock, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Wohn- und Schlafzimmer, Mansarden, Küche etc., **folglich** zu verm. 3530
Lahnstrasse 3 ist ein Logis mit oder ohne Scheuer und Stallung auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 3446
Danggasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7761
Danggasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503
Leberberg 1, Gartenhaus (abgeschlossen), 3-4 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, nebst Küche und Mansarde vom 1. Mai an zu vermieten. 7497
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3549
Lehrstrasse 19, Hochparterre, vis-à-vis der neuen evangel. Kirche, sind zwei ineinandergehende Zimmer, gut möbliert, an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten.
Louisenstrasse No. 11
 ist die möblierte Bel-Etage mit Balkon, Küche und Zubehör vom 15. April an zu vermieten. 4106
Louisenstrasse 21 ist eine Wohnung von 8 Zimmern etc. (Parterre und Bel-Etage), Mitbenutzung des Gartens, auf 1. April oder später zu vermieten. 6884
Louisenstrasse 35 sind 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6181
Mainzerstrasse 5
 möblierte Wohnung mit Garten auf 1. April zu vermieten. 6011
Mainzerstrasse 6 ist das Haus ganz oder getheilt per 1. April zu vermieten. N. das. im Schweizerhaus, Part. 7697
Michelsberg 20 sind auf 1. April zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8461
Moritzstrasse 1, Bel-Et., 2 gut möbl. Zimmer zu verm. 6232
Moritzstrasse 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzu sehen Mittags zwischen 12 und 1 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 6 Uhr. Näh. daselbst eine Stiege hoch rechts. 8517
Moritzstrasse 15, Parterre, 5 Zimmer auf 1. April, zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre rechts. 3170

Moritzstrasse 6, 2. Et. links, möbl. Zimmer zu verm. 3533
Moritzstrasse 17 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juni zu vermieten. Anzu sehen Morgens zwischen 10 und 12 Uhr und Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr. 7812
Moritzstrasse 22 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 5325
Moritzstrasse 36 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 8171
Moritzstrasse 48 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, sofort beziehbar, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6366
Nerosstrasse 13 ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 4297
Nerosstrasse 21, Hinterhaus, ein Logis zu vermieten. 5791
Nerosstrasse 27 sind ein Logis eine Stiege hoch und zwei Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 4570
Nerosstrasse 38 sind mehrere kleine Wohnungen von zwei und drei Zimmern auf 1. April zu vermieten. 7509
Nerosstrasse 42, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 7099
Landhaus Neuberg 4 (Fantasie) ist zu vermieten event. zu verkaufen. Näheres Geisbergstrasse 15, Parterre. 7554
Nicolassstrasse 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten; daselbst auch 2 Mansard-Wohnungen sogleich oder später. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231
Nicolassstrasse 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229
Oranienstrasse 1, Hochpart., 1-2 möbl. Zimmer z. v. 7499
Oranienstrasse 22 ist im 3. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern etc. und eine Seitenbau-Wohnung von 3 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. 6412
Parlstrasse 7 ist ein elegantes, herrschaftliches Parterre von 6-8 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. Oranienstrasse 22. 6411
Platterstrasse 13d ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Veranda, Küche, Keller und Kohlenkeller, durch Gisbert Noerters Häuser, Wilhelmstrasse 10, zu vermieten. 8540
Rheinbahnstrasse 5, Bel-Etage, sind 3 sehr elegant möblierte Zimmer, Salon u. 2 Schlafzimmer, preisw. zu verm. 4918
Rheinstrasse 5 m. möbl. Zimmer zu verm. N. 2 Tr. h. 2960
Rheinstrasse 7 ist der zweite Stock mit allem Zubehör auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 3536
Rheinstrasse 7 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre rechts. 3550
Rheinstrasse 33 mehrere möbl. Zimmer im Ganzen oder geth., mit u. ohne Pension zu verm. 6187
Rheinstrasse 36 ist die Bel-Etage, eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 3785
Rheinstrasse 38 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 4549
Rheinstrasse 43, Parterre, ist ein großes, möbliertes Zimmer per 1. April zu vermieten. 7228
Rheinstrasse 56 ist eine elegante Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst Parterre Nachmittags von 2-6 Uhr. 4535
Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich oder später zu vermieten. 5146
Röderallee 16 ist ein Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel, sowie eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. 6956
Römerberg 9 ist ein Logis zu vermieten. 6463
Römerberg 32 sind verschiedene größere und kleinere Wohnungen zu verm. Näh. im Hinterhaus bei Thurn. 3557

Saalgasse 34, Hinterhaus, sind Wohnungen an ordentliche Leute zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 7811
Schiersteinerweg 9 ist der 2. Stock von 4 Zimmern mit ob. ohne Stallung u. Garten, ganz od. getheilt, zu verm. 3811
 Schulgasse 4, 1. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit oder ohne Werkstätte zum 1. April zu vermieten. 5805
 Schulgasse 4 sind zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 7047
 Schützenhofstraße 9 (Sandhaus) ist auf 1. April der 2. St. bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3239
 Schwalbacherstraße 27 ist ein unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 8398

Schwalbacherstraße 31

eine Wohnung im Hinterhaus, 1 auch 2 Zimmer und Küche, sofort oder auf 1. April zu vermieten. 5538
 Schwalbacherstraße 57, Bel-Etage, sind zwei schöne, große Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 4954
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12 1—2 möblierte Zimmer, auch Küche, zu vermieten. 3558
 Al. Schwalbacherstraße 4 sind zwei kleine Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April billig zu verm. 5299

Villa Sonnenbergerstraße,

geräumig, komfortabel möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Gef. Auskunft durch das Banthaus Carl Kalb Sohn Nachfolger. 3683

Sonnenbergerstraße 29,

Bel-Etage, unmöbliert, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3539
 Sonnenbergerstraße 37 sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. 8282
 Steingasse 11 ist eine Wohnung nebst Zubehör mit oder ohne Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 7854
 Steingasse 14 ist eine Wohnung auf 1. April zu verm. 8462
 Steingasse 17 ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten und auf 1. April zu beziehen. 2849
 Steingasse 20 ist ein Dachlogis zu vermieten. 3965

Stiftstrasse 2,

2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst in den Nachmittagsstunden. 7792
 Stiftstraße 3 ist der Parterrestock, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April und der 3. Stock von denselben Räumen auf gleich zu vermieten. Näheres bei Dr. Koch, Adolphsallee 13. 6614
 Stiftstraße 14 sind im Hinterhaus verschiedene Wohnungen zu vermieten. 7368
 Stiftstraße 18 ist die Balkon-Wohnung zu vermieten. 2779
 Stiftstraße 23, Parterre, Wohnung zu vermieten, 3 geräumige Zimmer, Küche, Dachkammer u. Näh. Elisabethenstraße 16. 3088
 Taunusstraße 1, vis-à-vis der Wilhelmstraße, sind in der 3. Etage 2 große, elegant möblierte Zimmer zu verm. 7980
 Taunusstraße 5, eine Treppe rechts, ist ein schönes Zimmer allein oder mit Schlafcabinet billig zu vermieten. 8423
Taunusstraße 7 ist im 3. Stock eine schöne, vollständige Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Gebr. Walther. 8324
 Taunusstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 6010
 Taunusstraße 18 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8115
 Taunusstraße 38 ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 6057

Taunusstraße 41 ist eine Frontplatz-Wohnung von 3 Zimmern, sowie im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 2891

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage auf 1. April zu verm. 5304

Wassmühlweg 6 ist der 2. Stock, bestehend in 3 schönen Zimmern, Küche, Mansarde mit Zubehör, auf Wunsch Garten und Bleichplatz, auf 1. April zu verm. 3113
 Walramstraße 11 und Hermannstraße 12 sind verschiedene große und kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 in der Wirtschaft. 4234

Walramstraße 21, 2 Tr. h., ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 8511

Walramstraße 27 ist der 3. Stock, bestehend in 5 großen Zimmern und Küche nebst Zubehör, ganz und auch getrennt, sowie eine abgeschlossene Wohnung im Seitenbau, bestehend in 2 Zimmern und Küche nebst Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7232

Webergasse 41 eine Wohnung nebst schöner Werkstätte und Zubehör auf April zu vermieten. 5821

Wellrißstraße ist eine Wohnung, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche u., auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei H. Ederlin, Hellmundstraße 29a. 3500

Wellrißstraße 19 ist ein kleines Dachlogis im Hinterhause auf 1. April zu vermieten. 7603

Wellrißstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 3154

Wellrißstraße 20, 2 St. r., ein freundlich möbliertes Zimmer, sofort oder zum 1. April (auch an Schüler) zu verm. 8568

Wellrißstraße 31 ein möbliertes Parterre-Zimmer billig zu vermieten. Näh. Parterre. 8125

Wellrißstraße 34 Wohnungen auf gleich zu verm. 3552

Wellrißstraße 44 sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Parterre-Zimmer zu vermieten. 8161

Wilhelmstraße 12 ist die elegant möblierte

Bel-Etage per 1. April oder später zu vermieten; auf Wunsch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise für 2 Wagen. 5473

Im schönsten Villen-Theile der Stadt, hochgelegen, ist eine Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zum 1. April a. c. zu vermieten. — Veranda. — Schattiger Garten. — Herrliche Fernsicht. Näheres Expedition.

Ein möbl. Zimmer mit Benutzung eines Pianos vom 15. April an anderweitig zu vermieten Aroßstraße 34, 1 St. 8018

In der Villa

neben Prinzessin von Ardeck (Sonnenbergerstraße 45) ist der 1. Stock mit Mansarden und Sou terrain zu vermieten. Die Villa ist auch zu verkaufen. Näheres bei Herrn Jung daselbst oder bei P. Mayer, Hellmundstraße 11. 2422

Meine neu gebaute Villa Parkstraße No. 3 (zunächst dem Kurzaale), komfortable eingerichtet, ist an eine Familie auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Parkstraße 2 bei A. Geiser. 3541

Das Wohnhaus Mainzerstraße 46 ist ganz oder getheilt zu vermieten. 3553

Möblierte Zimmer, Sonnenseite, mit und ohne Pension oder mit Küche u. zu vermieten. Aeltere oder Leidende finden gute Pflege. Näheres Bleichstraße 33. 3556

Die Villa Parkstraße 26 ist auf Ende Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Herrngartenstraße 2 bei A. Seib. 3801

Ein geräumiges Zimmer kann mit oder ohne Möbel abgegeben werden Dogheimerstraße 48, Parterre. 5673

In einem Landhause an der Viebrücher Chaussee ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Näheres bei

D. Straßburger, Architect. 3215

Eine schöne, große, möblierte Mansarde ist zu vermieten Dranienstraße 4. 6552

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 10 im Blumenladen. 6506

Ein großes, freundl. Zimmer mit 2 Betten ist an 2 reinliche Leute zu vermieten Herrnmühlgasse 3 bei Dinges. 7330

Eine Mansarde an eine solide Person zu vermieten. Näheres Bleichstraße 8. 7428

2 Wohnungen, 3 und 4 Zim., zu verm. Hellmundstr. 21a. 7911

Ein schönes Zimmer, gut möbliert, ist an einen jungen Mann oder Dame, Schüler oder Schülerin zu verm. N. Exp. 7919

Wohnung und Werkstätte

des Herrn Buchbinders Haack, Mauritiusplatz 6, sind per 1. April zu verm. Näh. bei R. Bechtold, Maurergasse 10. 8165

Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Salon mit allem Zubehör, auf Verlangen auch Stallung, neu hergerichtet, ist in gesunder, ruhiger Lage, Balkmühlweg No. 9, auf gleich zu vermieten; daselbst eine abgeschlossene Frontspitze von 3 Piecen z. 8463

Das seither von Herrn Fritz bewohnte Logis, Kirchgraben 23, ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei L. Petry Wittwe. 8430

In meinem Hause Langgasse 31 ist die von Herrn Dr. E. Hoffmann bewohnte II. Etage vom 1. Juli ab zu vermieten. Apotheker Schellenberg. 5922

Ein auch zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenplatz 3, Parterre. Einzusehen von 10—4 Uhr. 8541

In einem gesunden Villa-Theile der Stadt ist eine Bel-Etage, bestehend aus 6—7 geräumigen Zimmern mit Porzellan-Defen, Küche, Speisekammer, schöner Veranda, Badezimmer, Wasser- und Gasleitung, einem kl. Gärtchen und sonstigem Zubehör, möbliert oder unmöbliert, zu verm. Näh. Exp. 8509

Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19. 8457

Eine schöne Parterre-Wohnung (in der Taunusstraße) von 2—3 Zimmern und Küche zu vermieten. N. E. 7466

Ein möbliertes Zimmer mit auch ohne Kost billig zu vermieten Nerostraße 31, Parterre. 8284

In einer Villa mit großem Garten, schönste Gegend, gesunde Luft, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8632

Villa Blumenstraße 7 zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr. 8439

Ein gut möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen Herrn oder Gymnasiast per April zu vermieten. Beste Referenzen. Näheres Hellmundstraße 7. 8742

Villa für 6 bis 8 Monate zu vermieten bei Mosbach, Wiesbadener Chaussee 7. 6047

Ein schöner, geräumiger Laden nebst Wohnung in bester Geschäftslage ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten. Näheres Langgasse 30. 3143

In meinem neuerbauten Hause Faulbrunnenstraße 2 und 4 sind verschiedene Läden mit und ohne Wohnung auf den 1. April, sowie mein bisheriges Apothekerlokal mit 2 Zimmern (Kirchgasse 10) wegen Geschäftsverlegung per Mai oder Juni zu vermieten. A. Seyberth, Apotheker. 2614

Laden mit Wohnung, im Ganzen auch getrennt, auf 1. April zu vermieten Goldgasse 1. 2974

Ein schöner Laden mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zu vermieten und kann auf Wunsch sogleich bezogen werden. Näheres in der Expedition d. Bl. 3543

Ein Laden ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rahn, Kirchgasse 19. 5885

Grabenstraße 6 ist per 1. April ein Laden, sowie der 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 14. 5849

Laden (neuer Stadth.) in vielen Räumlichkeiten zu vermieten, Haus, gut rent., auch zu verkaufen. Briefe unter V. H. 25 durch die Exped. d. Bl. erbeten. 6529

Laden mit Wohnung, Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße, ist vom 1. October an zu vermieten. Auskunft daselbst im 3. Stock und Bahnhofstraße 16 b. Markgraf. 8397

Die seither von Herrn F. Weyer innegehabte Schleifwerkstätte mit Einrichtung ist zu vermieten. Näheres bei der Unterzeichneten.

H. Fausel Wwe., Emserstraße 18. 3454

Moritzstraße 22 ist eine große Werkstätte, welche sich auch zur Aufbewahrung von Möbel eignet, auf den 1. April zu vermieten. 5998

Die von Herrn Weyer innegehabte Scheuer ist vom 1. April an anderwärts zu vermieten. Näheres bei

F. Blum, Kirchgasse 22. 4605

Ein schön eingerichteter Pferdestall zu vermieten Dranienstraße 4. 6551

Friedrichstraße 5 ist vom 1. April ab ein Bierkeller anderweit zu vermieten. Näh. bei Fr. de Laszky daselbst. 7049

Ein möbl. Zim. billig z. verm. kl. Schwalbacherstr. 9, 1 St. 8528

Zwei Arbeiter erh. Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 8102

Arbeiter erh. Kost u. Logis Ellenbogeng. 10 im Kleidergesch. 6137

Mehrere junge Mädchen finden in gebildeter Familie gute Pension und liebevolle Aufnahme. Beste Referenzen. Näh. in der Expedition d. Bl. 6911

Zwei Gymnasiasten finden Kost und Logis Dogheimerstraße 17 im 2. Stock. 7832

Schüler finden in gebildeter Familie billige, aber gute Pension im besten Stadttheile. Näh. Exped. 7700

Schüler oder Schülerinnen finden in gebildeter Familie gute Pension. Näh. Exped. 8523

One or two ladies would find a comfortable lodging with pension in a german family. Apply to the office of this paper. 5878

Danksagung.

Allen, welche Theilnahme an dem Tode meiner Schwester genommen haben, meinen herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Wm. Preusser.

8737

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

17. März.

Geboren: Am 14. März, dem Clavierstimmer und Reparatur Constantin Ränger e. S., N. Wilhelm.

Aufgehoben: Der Hausdiener Heinrich Christian Moriz Ludwig Rüb von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Johanna Wilhelmine Steeg von Nastätten, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. März, Marie Dorothea, L. des Tagelöhners Heinrich Ebingshaus, alt 1 J. 3 M. 7 T. — Am 16. März, der Rentner Otto Löwenstein von Mitau in Kurland, alt 59 J. 2 M. 24 T.

Königliches Standesamt.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 6 Uhr 55 Min., Montag: Gottesdienst zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, kl. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Nachmittag 5 $\frac{1}{4}$ Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 5 Min., Montag: Gottesdienst und Predigt zur Geburtsfeier Sr. Majestät des Kaisers und Königs Morgens 10 Uhr, Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. März 1880.)

Adler:

Schrey, Kfm., Crefeld.
Knauth, Kfm., Orlamünde.
Vierhaus, Kfm., Rheydt.
Rupprecht, Kfm., Nürnberg.
Schäfer, Kfm., Hayda.
Miecke, Kfm., Paris.
Robaglia, Kfm., Paris.
Gascard, Kfm., Chemnitz.
Brül, Kfm. m. Fr., St. Lambert.

Zwei Bücke:

Grimm, Emmerichenhain.
Schön, Bürgermeister, Hahnst. Leipzig.
Musmann, Leipzig.

Einhorn:

Sell, Kfm., Fulda.
Merz, Kfm., Coblenz.
Becker, Pfarr. m. Fr., Steinfischbach.
Barth, Kassel.
Köhen, Architect, Schwalbach.
Bechtold, Kfm., Frankfurt.
Weinberg, Kfm., Alsfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Ross, Kfm., Karlsruhe.
Löb, Kfm., Bingen.
Arenshausen, Kfm., Köln.

Englischer Hof:

Passarge, Kfm., Berlin.
Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):
Maier, Kfm., Hannover.

Grüner Wald:

Cöster, Kfm., Frankfurt.
Eggler, Kfm., Solothurn.
Graf, Kfm., Würzburg.

Nassauer Hof:

Wörmann, m. Fam., Hamburg.
Alter Neuenhof:
Krüger, Kfm., Leipzig.

Levy, Kfm., Heilbronn.
Schimpf, Fabrikbes., Neidenfels.
Osenberg, Kfm., Pyrmont.
Fuhr, Kfm., L.-Schwalbach.

Löser, Kfm., Göppingen.
Schramberg, Dr. med., Hornberg.
Plitt, Kfm., Biedenkopf.

Varnhagen, Kreisbaumeister, Dillenburg.
Häuselmann, Fabrikb., Flonheim.

Hotel du Nord:

v. Wackerow, m. Fr., England.
Wislicenus, Dr., Coburg.
v. Schleinitz, Maj. m. Fr., Meiningen.

Rhein-Hotel:

Schulz, Essen.
Filippi, Eughien.
Obermeyer, Reg.-Rath, Wien.
Gödecke, Wien.
Meininger, Stuttgart.
Heinbold, Wien.
Schober, Budapest.
v. Linzmeyer, Baron, Wien.
Gottwald, Prag.

v. Michels, Dr., Strassburg.
v. Guérard, Strassburg.
Städlinger, Stuttgart.
Weisbäcker, Oberfinanzrath, Stuttgart.

Schröder, Karlsruhe.
v. Kleist, Coburg.
Riedel, Strassburg.
Lavale, Ludwigshafen.

Böhm, München.
Grafe, Dr., Elberfeld.
Grafe, Elberfeld.
v. Hühne, Metz.

v. Bulow, Hamburg.
Kaiser, Hamburg.
Neumann, Kassel.
Brüll, Wien.

Weisser Schwan:

Cholewa, Darmstadt.

Tannus-Hotel:

v. Arnim, Hauptm., Coblenz.
Oesterreich, Major, Hanau.
Meyer, Kfm., Dresden.

Hotel Trinthaumer:

Suth, Kfm., Köln.
Arens, Kfm., Hannover.
Minor, Kfm., Ems.

Hotel Victoria:

Stead, England.
Wilding, Fr. Gräfin m. Bed., Heidelberg.
Andreas, Banquier m. Fr., Frankfurt.

Hotel Weiss:

Carschmann, Kfm., Kirchheimbolanden.
Frank, Bauunternehmer, Wesel.
Michels, O.Tribunalarath, Berlin.

v. Saporska, Fr. Rent., Berlin.
Hoffmann, Obertiefenbach.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 17. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Binten).	833.95	834.86	835.77	834.86
Thermometer (Reaumur).	+4.3	+8.4	+8.8	+5.50
Luftspannung (Bar. Bm).	2.32	1.57	1.18	1.69
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	79.6	57.6	42.4	58.20
Windrichtung u. Windstärke.	N.W. schwach.	O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 18. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich bei 100 Kilogramm: Weizen 24 M. 37 Pf., Hafer 11 M. bis 15 M. 20 Pf., Stroh 2 M. bis 5 M. 20 Pf., Gerst 5 M. bis 6 M. 20 Pf. — Wegen der Feiertage in der Charwoche wird der Fruchtmarkt nächsten Mittwoch den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr dahier abgehalten.

Limburg, 17. März. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 M. 30 Pf., weißer Weizen 19 M., Korn 14 M. 65 Pf., Gerste 11 M. 50 Pf., Hafer 7 M. 35 Pf.

Frankfurt a. M., 17. März 1880.

Gold-Course.

Holl. Silbergeld 168 Rm. 70 Pf.
Lufaten 9 " 55-60
20 Frcs.-Stücke 16 " 20-24
Sovereigns 20 " 40-45
Imperialen 16 " 68-73
Dollars in Gold 4 " 25 b.

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.55 B. 169.15 G.
London 20.535 B. 495 G.
Paris 81.25 B. 5 G.
Wien 171.80 B. 171.40 G.
Frankfurter Bank-Discount 4.
Reichsbank-Discount 4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnec, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(60. Fortsetzung.)

Lord Rutland zog heftig seine Hand zurück, wurde aber an der Antwort durch Sir Henry's Eintritt verhindert. Derselbe erschien gerade rechtzeitig, um Rutland's ärgerliche Miene zu sehen, und bedauerte die arme Bianca, die so sichtbar unter seines Schwagers rücksichtslosem Benehmen litt. Ihn selbst verstimmt es sehr. Er hatte ihm verschiedene Male Vorwürfe darüber gemacht, jedoch nur die Antwort erhalten: er, Rutland, fühle sich nicht veranlaßt, an der allgemeinen Schwärmerei für die Gouvernante Theil zu nehmen, man möge ihn in Ruhe lassen.

Sir Henry suchte nun Bianca um so zarter und herzlicher zu begegnen; hatte dieselbe doch auch von den heimlichen Bosheiten Mrs. Willington's zu leiden, von denen er meistens durch Daisy erfuhr, die dann gewöhnlich hinzusetzte: sie habe ihre dear governess aber schon „gehörig“ gerächt. Am meisten ärgerte sich Sir Henry über seine Frau, die nicht nur diese ihm so unangenehmen Dinge gar nicht zu sehen, sondern sogar in so glücklicher, zufriedener Stimmung zu sein schien, als ginge Alles durchaus nach Wunsch.

„Ah, hier sind Sie, dear Miss Orlandi!“ rief Sir Henry, ihr die Hand zum Gruße bietend. „Also in der Bibliothek muß man Sie suchen, wenn man Sie zu sehen wünscht! Sie führen ja ein Schönenleben und entziehen uns Ihre Gesellschaft ganz. . . Sie müssen selbst wissen, ob Sie Ursache haben, sich so zurückzuziehen, aber gut thut Ihnen die Einsamkeit nicht. Sie sehen wieder beinahe so blaß aus, wie in London, und ich hoffe, Sie sollten in Forest Castle das Heimweh ganz vergessen.“

Bianca hatte ihm herzlich die Hand gereicht und entgegnete mit gewinnendem Lächeln:

„Seien Sie ohne Sorge, Sir Henry; Lady Lake und Sie haben durch Ihre Güte das Heimweh verschreckt, wie ich glaube, ein für alle Mal. Aber ich bin am Tage viel mit Daisy und Charlie beschäftigt und lese oder musizire Abends gern. Wenn Sie jedoch meine Gegenwart ausdrücklich wünschen, so wissen Sie, daß ich stets bereit bin.“

„Das weiß ich allerdings, Miss Orlandi, aber ich werde kein Opfer von Ihnen verlangen, wie unbedeutend es auch sein mag.“

„Henry,“ mischte sich der Lord jetzt nachlässig in das Gespräch, „wolltest Du nicht morgen nach Island House fahren, um die Arbeiten zu besichtigen?“

„Ja, ich denke.“

„Wie lange wirst Du dort bleiben?“

„Voransichtlich mehrere Wochen. Die Leute kommen ja nicht vorwärts, ich muß ein Mal selbst die Aufsicht führen.“

„Ich werde Dich begleiten.“

Lord Rutland's und Bianca's Blicke begegneten sich und hasteten einen Augenblick fest in einander. . . freute sie sich, daß er ging? Die großen, dunkeln Augen schienen zu fragen: Warum gehst Du?

„O, das ist prächtig, Lionel! Du könntest mir keinen größeren Gefallen thun als diesen. . . oder ist es nur Scherz?“

„Nein, nein, Henry, ich gehe wirklich mit, und vielleicht von da aus gleich weiter, in die Welt hinaus.“

„Oho! Das wirst Du schon bleiben lassen; wir geben Dich so bald nicht frei, das solltest Du wissen.“

„Ihr werdet mich schon frei geben, nachdem Ihr Euch überzeugt habt, daß ich nur ein Störenfried in Eurem glücklichen Kreise bin. Ihr thut gut daran, mich gehen zu lassen, und je eher, je besser.“

Henry protestirte noch eifrig, als Lady Lake's Wagen vorfuhr und er mit Lionel hinunter ging, sie zu empfangen.

Bianca hatte die Bibliothek verlassen, noch während der Lord sprach. Daisy und Charlie kamen ihr entgegen und erzählten, daß für den Nachmittag eine Bahnfahrt auf dem Teich im Lannengrunde verabredet sei. Bianca hörte kaum, was die Kinder sagten, sie konnte nur einen Gedanken fassen: Lord Rutland ging fort, fort nach Island House und dann von Neuem in die weite, weite Welt, so einsam, so finster, wie er gekommen, mit demselben Haß,

demselben Mißtrauen gegen die Menschen . . . der reiche Arme! Und war sie es nicht, die ihn wieder fort trieb aus der Heimath? Er haßte sie mehr noch als Andere, gestand er doch selbst zu, er sei absichtlich so rücksichtslos gegen sie, und nun er sah, daß er nicht nur sie verletzete, sondern auch Sir Henry verstimme, nannte er sich voll Bitterkeit einen Störenfried und machte der gehassten Gouvernante Plag.

Sie wagte beim luncheon nicht aufzublicken, als sich das Gespräch ausschließlich um die beabsichtigte Reise drehte. Lord Rutland schien sich außerordentlich darauf zu freuen, denn er war so vergnügt, wie noch nie. Bianca berührte seine Fröhlichkeit peinlich; dieselbe war zu ungewöhnlich an ihm, um natürlich zu sein.

„Bedauerst Du denn gar nicht, daß ich der Heimath wieder den Rücken wende, Bessie?“ lachte er. „Ich hatte mich schon auf einen Thränenstrom gefaßt gemacht und sehe nun zu meiner Enttäuschung, daß Du das gleichgültigste Gesicht von der Welt dazu machst. Ihr macht mir immer den Vorwurf, ich dächte zu schlecht von den Menschen . . . im Gegentheil, ich denke immer noch zu gut von ihnen.“

„My dear Lionel,“ erwiderte die Lady, ihm bedächtig ein Stilk Plum-Pudding vorlegend, „ich bedauere Dein Fortgehen gar nicht, denn ich bin so fest überzeugt, Du hältst es nicht vier Wochen aus, daß ich mich vorläufig auf Deine Rückkehr freue.“

Der Lord stimmte spöttisch in das Lachen der Anderen ein.

„Ich weiß nicht, auf welchen Grund Du Dir diesen wunderlichen Trost baust, Bessie. Mein Wort darauf . . . ich denke nicht daran, zurückzukehren!“

„Lionel, dear, gib mir lieber Dein Wort nicht; es könnte Dich hindern, zurückzukommen, und das wäre sehr unangenehm!“

„Nehmen Sie uns nicht die tröstliche Aussicht, Sie in Kurzem wieder hier zu sehen,“ flüsterte Mrs. Willington, flehend ihre schönen, blauen Augen auf ihn richtend.

Der Lord blickte sie groß an und erwiderte langsam:

„Geseht den Fall, ich änderte meinen Entschluß . . . würde ich Sie noch hier treffen?“

Es war Mrs. Willington's Prinzip, in Forest Castle nie Etwas übel zu nehmen. Das Wort: „Eitelkeit muß man sich abgewöhnen, wenn man ein großer Mann (beziehungsweise eine große Lady) werden will“, war ihr Motto. Sie lächelte, als habe er ihr eine Schmeichelei gesagt und erwiderte bescheiden:

„Ja, ich hoffe es, dear Lord Rutland, das heißt, wenn Sie mich nicht aus Ihrem Hause verbannen.“

„Ich? Gott bewahre! Ich wüßte wirklich nicht, wie ich das anfangen sollte.“

Lady Lake dachte, es sei Zeit, sich zu erheben. Sie liebte Mrs. Willington auch nicht, aber Lionel war denn doch zu unhöflich. Mrs. Willington fand das nicht. Wenn er sich auch noch so sehr bemühte, sie unfreundlich zu behandeln . . . sie hoffte dennoch. Wie gut schien die Lady ihren Bruder zu kennen, daß sie so bestimmt seine Rückkehr annahm . . . ja er kam gewiß zurück, ihretwegen! Sie zweifelte nicht daran.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

(Für die Herren Handlungsreisenden.) Der kaufmännische Prinzipal hat die Befugniß, nicht nur anzuordnen, wann und nach welchen Orten sein Gehilfe Reisen zu unternehmen hat, sondern auch deren Dauer zu bestimmen. Ist einem Handlungsreisenden eine Provision für diejenigen Verläufe versprochen, welche derselbe mit neuen Kunden seines Prinzipals abschließen würde, so ermächtigt ihn dies nicht, willkürlich Reisen zu machen, die vorgeschriebene Route zu ändern oder die festgesetzte Zeit beliebig zu verlängern. Er hat zu diesem Zweck lediglich die vorgeschriebene Tour und Zeit zu benutzen. Zwar kann bei einem fortwährenden Umkreisverhältnisse nicht jede von der einen oder anderen Seite vorkommende Unregelmäßigkeit als ein zur Aufhebung desselben berechtigendes, contractwidriges Verhalten aufgefaßt werden. Nach der Natur und Beschaffenheit dessen, was ein Handlungsreisender zu leisten hat, gehört aber die Innehaltung der für die Reisen bestimmten Frist zu dessen wesentlichen Pflichten, da der Reisende durch deren Ueberschreiten die den Prinzipal treffenden Reisekosten erhöht. Selbstverständlich wird auch in dieser Beziehung nicht jede geringfügige und ebenso wenig eine erhebliche, aber genügend entschuldigende Abweichung dem Reisenden als eine Pflichtverletzung angerechnet werden können. Diese liegt aber vor und berechtigt den Prinzipal zum sofortigen Rücktritt vom Vertrage, wenn die zur Besorgung der Handels-

geschäfte aufgebene Reise sehr bedeutend über die festgesetzte Zeit hinaus verlängert worden ist, ohne daß der Reisende irgend welchen genügenden Grund für sein verzögertes Ausbleiben nachzuweisen vermag. — Durch diese Entscheidung wurde, wie die „Berl. Ger.-Ztg.“ mittheilt, die Entschädigungsfrage eines Handlungsreisenden abgewiesen, welche er gegen seinen ehemaligen Prinzipal angestrengt, weil dieser ihn sofort entlassen, als der Gehilfe von einer Geschäftsreise zurückgekehrt war, die fast 14 Tage länger gewährt hatte, als ihm vom Prinzipal vorgeschrieben worden war.

— (Verbessertes Audiphon.) Der unter dem Namen „Audiphon“ bekannte, von Professor Graham erfundene Hörapparat ist neuerdings mehrfach verbessert worden und soll in seiner neuen Gestalt ganz vorzügliche Dienste leisten. Namentlich soll er bei dem Unterrichte von Taubstummen von besserer Wirkung sein, als das alte Instrument. Die Verbesserung rührt von Herrn Rhodes in Chicago her; sie besteht darin, daß statt des Holzküchens ein kleiner gebogener Schirm verwandt wird. Dieser besteht aus gehärtetem Kautschuk und ist so eingerichtet, daß er zum Theil in den Mund genommen und an den Oberzähnen befestigt werden kann. Der hohe Preis des amerikanischen Instrumentes hat Herrn Professor Colladon in Genf veranlaßt, den Schirm aus einem andern Stoffe herzustellen. Er hat sich des sogenannten Kesselpapieres bedient, das sehr compact und homogen ist und eine große Cohäsionskraft besitzt. Außerdem hat es den Vorzug der Geschmeidigkeit, weshalb es sich leicht biegen und in die passende Gestalt bringen läßt. Der Theil, der in den Mund genommen wird, ist wasserbicht und mit einem völlig gefahrlosen Lack oder Firniß überzogen. In Genf sind u. A. Versuche mit acht Taubstummen gemacht worden. In einer Entfernung aufgestellt, in der man sonst den Ton eines ziemlich starken Pianos nicht mehr hört, gab man Jedem ein Audiphon und sie unterschieden nun mit dessen Hilfe deutlich die angeschlagenen Töne. Man verband ihnen die Augen, und sie gaben den Unterschied zwischen den Tönen einer höheren und niederen Octave an. Auch unterschieden sie die Töne eines Pianos und die eines Violoncellos. Worte, die in der Nähe des Audiphons gesprochen wurden, wurden von ihnen wiederholt.

— (Ein neues Narcoticum) ist in einer australischen Pflanze entdeckt worden. Ihre Eigenthümlichkeiten waren, wie es scheint, den Eingeborenen von Queensland schon lange bekannt, bevor sie die Aufmerksamkeit weiterer Kreise auf sich lenkten. Diese Pflanze, bekannt unter dem Namen Pitouri oder Bidgerie, wächst hauptsächlich auf dem Grenzstrich zwischen Queensland und Südastralien zwischen dem 23. und 24. Breitengrade; man findet sie in großer Anzahl auf den dortigen Sandhügeln, wo sie eine Größe von 8 bis 12 englischen Zoll erreicht. Das Blatt ist 3 bis 4 Zoll lang, die Blüthe bildet eine kleine Glode, wachsfarbig mit rothen Streifen. Jedes Jahr sammeln die Eingeborenen im Monat August, während der Blüthezeit, die Blätter und trocknen sie durch Verdampfung. Dann verschleibt man sie in Hanfsäcke und bringt sie in den Handel. Zu den Zwecken des letzteren werden sie angefeuchtet, mit Wasser gemischt und zu einer Art Cigarre geformt, welche die Eingeborenen mit Vorliebe zerkauen. Die Wirkung dieser Cigarre ist eine merkwürdige, da man, wenn man eine gewisse Quantität gesamt hat, in vollständige Gefühlslosigkeit fällt. In kleinen Dosen genommen, haben die Blätter der Pflanze eine stimulierende Wirkung, ähnlich wie berauschende Getränke. Dabei stillen sie, mäßig genossen, den Hunger, auch können diejenigen, die sie in dieser Weise benutzen, lange Märsche unternehmen, ohne müde zu werden und besonders vieler Nahrung zu bedürfen. In dieser Hinsicht gleicht die Pflanze der bekannten Coca erythroxylon aus Südamerika. Die Botaniker reihen sie der Species der Solanaceen ein; die Specialisten Australiens sind augenblicklich damit beschäftigt, ihre Eigenheiten genauer festzustellen.

— (Der Schnupfen Seiner Majestät.) Weiße Frauen wollen, um den Schnupfen zu vertreiben, im Einreiben der Nase mit Talg ein untrügliches Mittel gefunden haben; aber auch dies, obgleich anscheinend so billigt, kann unter Umständen sehr theuer werden, wie nachstehende Anekdote beweist. Die glorreiche Kaiserin Katharina II. hatte einst einen Hofsball angelegt; aber o weh! Als der bestimmte Tag kam, fand es sich, daß die Herrscherin an einem garstigen Schnupfen litt, der sie am Erscheinen zu verhindern drohte. Für eine Kaiserin war dies letztere wohl eine kleine Sache, aber das Weib in ihr brachte es zum Rasen; denn der Modelfürster in Paris hatte wieder einige Glanztoiletten gesendet, von denen sie heute eine zu präsentiren beabsichtigt hatte. Der Leibarzt wurde schleunigst herbeigerufen, aber alle Mittel, die er anrieth, halfen nichts — die wüthende Kaiserin riß fort und fort, bis der verzweifelte Medicus endlich eine Einreibung der allerhöchsten Nase mit Talg ganz unmaßgeblich vorzuschlagen wagte. Und siehe da — das Mittel wirkte wunderbar und Katharina erschien strahlend auf dem Balle, wo man ihr womöglich noch mehr als sonst huldigte. So geschah im Jahre 1790. Es sind noch keine sechs oder acht Jahre her, als Kaiser Alexander II. gelangweilt und mit zerstreuten Blicken die Rechnungen seines Hausministers durchsah. Da bemerkte er eine Nota: „Für Heilung des Schnupfens Seiner Majestät, Talg, 10 Rbl.“ Der Kaiser stutzte. Er erinnerte sich nicht, an dem bezeichneten Tage Schnupfen gehabt zu haben, noch daß seine Nase mit Talg tractirt worden wäre, und vermuthete einen Spitzbubenstreich. Um sich von seinem Verdachte Gewißheit zu verschaffen, ging er die Rechnungen mehrerer Tage durch und, man denke sich seine Verwunderung, Tag für Tag stand unverändert zu lesen: „Für Heilung des Schnupfens Seiner Majestät, Talg, 10 Rbl.“ Natürlich ließ der Kaiser die Sache nicht auf sich beruhen; er befragte seinen Hausminister, man recherchirte, und schließlich stellte es sich heraus, daß seit der Zeit der selbigen Katharina Tag für Tag zehn Rubel für Talg „zur Heilung des Schnupfens Seiner Majestät“ verausgabt worden waren.

Weisse und farbige Kinderkleidchen

vom einfachsten bis zum hochfeinsten Genre empfiehlt in größter Auswahl zu den **billigsten** Preisen

S. Süß, vormals **J. B. Mayer,**
48 Langgasse, am Kranzplatz.

99

Damen-Mäntel.

Reich assortirtes Lager der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Mäntel

zu besonders billigen Preisen vom einfachsten bis zum feinsten Genre,

Jacken, Mantelets, Regenmäntel und Kindermäntel,

von 10 Mark an.

Cäcilie von Thenen,

im „Stern“, Webergasse 8.

Webergasse 8 im „Stern“.

7710

Die

Milch in Flaschen

von der

Domäne Mechtildshausen

ist von Morgens 7 Uhr ab frisch zu haben bei:

Herrn **Abler**, Taunusstraße 27.

„ **Bellosa**, Ecke der Taunus- und Röderstraße.

„ **Bücher**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

„ **Fuchs**, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.

„ **Freihen**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

„ **Jung**, Adelhaidstraße, Ecke der Adolphsallee.

„ **Keiper**, Kirchgasse 44.

„ **Ritzel**, Ecke der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.

„ **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

„ **Wagner**, Restaurateur, „Rassauer Bierhalle“, Frankfurterstraße.

7773

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung** des Vereins findet **Montag den 22. März c. Abends 8 Uhr** im „**Saalbau Schürmer**“ statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Directors über die Verwaltung des Jahres 1879;
- 2) Bericht des Ausschusses über die Prüfung der Rechnung für 1879 und Entlastung des Vorstandes;
- 3) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns aus 1879;
- 4) Neuwahl von vier Ausschußmitgliedern an Stelle der nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Dachbender Carl Beckel, Rentner Christian Gaab, Kaufmann Ludwig Jung und Bürgermeisterei-Secretär Fr. Spitz;
- 5) Mittheilungen über die Verhandlungen des Allgemeinen Verbandstages der deutschen Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften in Stuttgart und des Unterverbandstages der Erwerbs- und Wirthschafts-Genossenschaften am Mittelrhein in Kreuznach;
- 6) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wir laden zur Theilnahme an der General-Versammlung hiermit ein und bemerken, daß der gedruckte, ausführliche Geschäftsbericht für das Jahr 1879 und das Verzeichniß der Mitglieder nach dem Stand vom 1. Januar 1880 von **Donnerstag den 18. März** ab in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden kann und in der General-Versammlung aufgelegt werden wird.

Wiesbaden, den 15. März 1880.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173

Brück.

Roth.

Gesangbücher,

einfach und elegant gebunden, vorrätig in der Buchhandlung von **Julius Zeiger,**
8352 Ecke der Bahnhof- und Louisestraße.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

6211

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Strebsame und solide

Personen jeden Standes finden lohnenden Verdienst durch den Vertrieb gesetzlich gestatteter, verzinslicher und unverzinslicher Staats-Prämien-Loose gegen Comptant oder monatliche Abschlagszahlung.

Wir setzen nebst **Provision** auch nach einer ein- bis zweimonatlichen Thätigkeit einen **festen Gehalt** aus und bewilligen eine **Prämie** für den Absatz einer bestimmten Anzahl Stücke.

Offerten an das Bankhaus

Grünwald, Salzberger & Cie.,

59

Cöln a. Rh.

Pianino, neu, zu 500 Mark zu verkaufen Kapellenstraße 37 a. 8492

Hermannstraße 7 sind Wegzugs halber 1 **Küchenschrank**, 1 Anrichte, 2 Tische, 1 Schrank, 1 Waschtisch, 1 Schlafsofa, 1 Bettstelle und 1 Nachttisch billig zu verkaufen. 8522

Reine Weine:

8589

Deidesheimer per Flasche — Mk. 75 Pfg.
Bordeaux Médoc 1 „ — „
„ **St. Estèphe** 1 „ 20 „
„ **St. Julien** 1 „ 50 „
in kleinen und grossen Gebinden entsprechend billiger,
empfiehlt **A. Kister, Friedrichstrasse 30.**

Hunyadi János Bitterwasser

per Flasche 75 Pf. empfiehlt

7906

J. H. Dahlem, Michelsberg 16.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg., 623

Kalbsteisch per Pfd. 46 Pfg.,

prima Knoblauchwurst per Pfd. 60 Pfg.,

jeden Morgen warme Würstchen per Stück 15 Pfg.
fortwährend bei **Schaumburger, Metzgergasse 29.**

Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei **Ph. Reuscher u. F. Strasburger.**

Frisches amerikanisches Kaffeemehl

per Pfd. 50 Pfg. in der Spezereihandlung von **C. Windisch,**
Mauergasse 7. 6296

Oberpfälzer Sandkartoffeln I. Qualität,

frostfreie, schöne Waare, ein weiterer Wagon wieder eingetroffen.

Fr. Heim,

7296 Ecke der Welltr- und Hellmundstraße 29 a.

Eis

von reinstem Quellwasser, aus meinen dazu eigens eingerichteten neuen Anlagen, ist fortwährend zu haben in der Eishandlung von 6498 **H. Wenz, Conditor, Spiegelg. 4.**

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Säuerergasse 9.

Antiquitäten

171

und **Ausfuhrgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ankauf getr. Herren- u. Damenkleider, Möbel

u. bei **D. Levitta, Goldgasse. 5097**

Auszüge

werden vermittelt Rollwagen besorgt von **Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169**

In meinem **Holzgeschäft Marktstraße 1** habe ich stets großen Vorrath **trockener Eichendiele** in verschiedenen Dimensionen (preiswürdig) auf Lager. Auch werden daselbst **Bau- und Wertholzstämmen** geschnitten und billigh berechnet.

A. Dochnahl. 5515

Polster-Möbel, als: Verschiedene Kanape's nebst

Schlafdivan u., preiswürdig zu verkaufen bei 5041 **W. Sternberger, Tapezierer, Marktplatz 3.**

Zwei Gallerien nebst den dazu gehörigen Stiegen, für eine Möbelhandlung zum Aufbewahren von Möbel passend, sowie **5 große Rouleaux für Erker** billig abzugeben. Näheres Friedrichstraße 5 im Laden. 5868



Ein **Wägelwagen** und ein **Wegger- oder Wägelwagen**, sowie ein leichtes **Break** und ein **Jagd- wagen** zu verkaufen Herrnhilgasse 5. 8505

An die Hausfrauen!

(H. 42528.)

Ungeachtet aller Anfeindungen ist und bleibt

Hudson's Seifenextract

das beste, billigste und unschädlichste Mittel zum Waschen, Reinigen und Scheuern aller Gegenstände. Unwiderlegliche Beweise sind: Die große goldene Medaille 1877 und das Ehren Diplom 1879 der franz. Académie nationale in Paris. Höchste Auszeichnung für Waschpräparate: Welt-Ausstellung Paris 1878. Täglicher Verbrauch in England über 500,000 Packete à 1/4 Pfund. — Zu haben in allen Colonial-, Material- und Droguenhandlungen. 20

Dr. Liebmann, homöopathischer Arzt,

hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis 6 Uhr Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch, seine Sprechstunden ab. 751

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Lichtscheu. Allein acht zu haben bei K. Ulmer, Langgasse 11. 54

Ausverkauf

der noch auf Lager habenden Kinderwagen zu sehr ermäßigten Preisen. A. Hassler, Langgasse 48. Langgasse 48. 8090

M. Gosenheimer, Friseur, kleine Kirchgasse 3, empfiehlt sich im Haarschneiden zu 20 Pfg., im Rasiren zu 6 Pfg. Auch werden alle Haararbeiten billig und gut angefertigt. 7498



Zur Uebernahme von Spalier- Arbeiten jeglicher Art

6817 von gerissenem Eichenherzholz, nächst dem Eisen dauerhaftestes Material zu Pavillons, Verandas, Mauerbekleidungen, Einfriedigung u. c., empfiehlt sich bei billigster Berechnung das Spalier-Geschäft von

H. O. Zimmermann (Nerothal).

Musterkarten stehen franco zu Diensten.

Dampfsägewerk

mit 3 Vollgattern, Kreis- und Bandsägen
C. Kausch
in Neunkirchen bei Saarbrücken. 221
Specialität: Feinere Eichen-Schnittwaare.

Taunusstraße 51 ist ein fast neuer, schöner Küchenschrank mit Aufsatz preiswürdig zu verkaufen. 8279

Ein guterhaltenes Coupé (Broom) ist wegen Sterbefalles billig abzugeben. Dasselbe ist zu besichtigen bei Herrn Lohntischer Michel, Dohheimerstraße 16 dahier. Näheres zu erfragen Taunusstraße 1, II (Berliner Hof). (opt. 83/III.) 305

I. Qualität gelber Heßler Gartentees abzugeben. Näh. b. J. Momberger, Adelhaidstr. 49, Nebenb. 5868

Ein sehr schöner Mops ist billig zu verkaufen Drantenstraße 13, Parterre. 8201

Schwalbacherstraße 49 ist eine Grube guter Pferdedung, für Gärtner sehr gut geeignet, zu verkaufen, 8393

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20

im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 767

Unter dem heutigen Tage ist mir der Alleinverkauf der neuen, gesetzlich geschützten Gaslampen des Herrn Ingenieurs Muchall hier übertragen worden, worauf ich hiesige und auswärtige Installateure aufmerksam mache.

Wiesbaden.

Fr. Lautz,

7203

Albrechtstraße 31 a.

Zur gefälligen Beachtung!

Ich bringe mein Tüncher- und Lackirer-Geschäft in empfehlende Erinnerung.

7518

W. Schlepper, Adlerstraße 30.

Dauerhaftesten Fußbodenlack

per Pfund 85 Pf.,

sowie alle Sorten Oelfarben und Firnisse billigt.

7199

Jac. Leber, Lackirer, Moritzstraße 6.

Rohrstuhlflächerei Karlstraße 30.

Auf Verlangen Abholung im Hause. Schnelle und billige Bedienung. 7243

Stroh- und Rohrstühle werden gut und schnell geflochten bei L. Rohde, Kirchg. 20, 5th. 6206

Alle Arten Stühle werden zu den billigsten Preisen geflochten und reparirt. K. Eckert, Adlerstraße 3. 6212

G. J. Kremer'sche

Feuer-Anzünder

wieder vorrätig in Packeten von 25 Stück, per Paket 30 Pfg., bei den Herren A. Schirg, Schillerplatz, und H. J. Viehöver, Marktstraße. 8005

Anzündeholz

6209

per Ctr. = 4 Säcke 2 Mark, sowie feingemachtes Buchenscheitholz per Ctr. 1 Mark 70 Pf., alles in's Haus geliefert, empfiehlt

Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Ia Ruhrkohlen Ia,

3844

Ia Ofenkohlen, Ia gewaschene Ruhrkohlen, Buchenscheitholz, sowie Kiefern-Anzündeholz empfiehlt en gros & en détail Friedrichstraße No. 28. Jacob Weigle, Friedrichstraße No. 28.

Rosen- und Baumstämme

empfehlen en gros & en détail

7426

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.

Neue Möbel, polirte und lackirte, darunter eine vollständige Schlafzimmers-Einrichtung, preiswürdig zu verkaufen bei 7768

Schreiner Th. Zeiger, Moritzstraße 22.

Salon-Möbel, Schreibkommode, Teppich u. Abreise halber zu verl. Adelhaidstr. 4, von Vorm. 10 bis Nachm. 3 Uhr. 8501

Hiermit die ergebene Anzeige, daß das
Strohputwaschen und Umformen
 seinen Anfang genommen hat.
 6729 **Christ. Jstel, Langgasse 19.**

Neue Knöpfe in größter Auswahl, Perl-
 mutter-, Passement-, Lava-, Stoff-, Stein- und
 Hornknöpfe außerordentlich billig empfiehlt
 5079 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Strickbaumwolle, weiße und farbige,
Mignardiesen und Zackenlizen, Häfelgarne,
Mohairwolle und Pompadourwolle,
Seide für Strümpfe, alle Kurzwaren
 bester Qualität empfiehlt
 8298 **Conrad Becker, Langgasse 52, am Franzplatz.**

Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,
wollene Bettdecken,
 gereinigte Federn, Rosshaare,
 Zwilch und Barchente 201

empfiehlt in streng reellen Qualitäten
Gustav Schupp, 39 Taunusstrasse 39.
 Filiale von
Georg Amendt in Frankfurt a. M.

Curse für Freihandzeichnen, Zeichnen nach
 Gips, figurales und ornamentales,
 Blumenzeichnen in Aquarell neben Modellirübungen.
 Unterrichtsstunden an Mittwoch- und Samstag-Nachmit-
 tagen und Abenden. **Honorar 4 Mark monatlich**, für je
 4 Stunden wöchentlich. Anmeldungen in der Wohnung des
 Unterzeichneten. **Hermann Bouffier, Bildhauer, 5193 Wellstrichstraße 40.**

Die gegenwärtig in meinem Schaufenster in der Spiegelgasse
 stehende, dreistufige, eiserne **Etagere**, zu jeder Ausstellung
 passend, ist zu verkaufen. **Adolph Schellenberg. 8394**

Ein Brückenwunder. *)

Nie noch wohl, so lange es Eisenbahnbrücken gibt, hat man rascher
 eine herstellen sehen, als den Viaduct von Maudulas in England. Schon
 einen Monat, nachdem in Folge eines plötzlichen Hochwassers die alte aus
 Stein gebaute Brücke eingestürzt war, hatte man die neue, die ganz aus
 Stahlstäben und ohne Fuge hergestellt ist, fertig gestellt und dem Verkehr
 übergeben. Wierzehn Tage hatten zum Herstellen der verschiedenen Theile
 und zum Aufschlagen der Brücke hingereicht und die erste Woche nach dem
 Einsturze der alten genügte zur Reinigung des Flußbettes von den
 Trümmern und zur Herstellung einer provisorischen Brücke.

Der Viaduct von Maudulas liegt an einer der verkehrsreichsten
 Strecken des Reges der North-Western-Bahn, an der Linie von Chester
 nach Holyhead, die an dem nördlichen Saume der Insel Anglesey entlang
 führt. Sie verbindet die beiden Ufer des Flusses Dulas, nicht weit von
 der Station Rhylle, in der Nähe der Stelle, wo der Fluß in das Meer
 mündet. Die Länge des Viaducts beträgt ungefähr 70 Meter. Die alte

*) Nachdruck verboten.

steinerne Brücke ruhte auf sieben Bögen, von denen jeder eine Spannweite
 von 10 Meter hatte; sie stürzte, wie schon bemerkt, in Folge des Hoch-
 wassers vom 17. August v. J. zusammen, das mehrere Bögen vollständig
 zerstörte und die Trümmer derselben in den Fluß begrub, ungefähr fünfzehn
 Minuten nachdem der letzte Personenzug die Brücke passiert hatte.

Die Gesellschaft der North-Western ergriff sofort Maßregeln, um die
 Communication wieder herzustellen; allein erst nach Verlauf von zwei
 Tagen, als die Gewalt der Stromschnelle sich etwas gelegt hatte, wurde
 es möglich, mit dem Abräumen der umherliegenden Trümmer zu beginnen.
 Gleichzeitig schritt man zur Herstellung einer hölzernen Nothbrücke. Die-
 selbe wurde in geringer Entfernung von der alten Stelle aufgeschlagen
 und durch eine Ablenkung der Trasse mit der Eisenbahn verbunden. Diese
 Brücke bestand aus einem Mittelstücke von Balkenwerk, das 15 Meter lang
 war und aus vier Längsbalken bestand, die auf mit Seitenstreben ver-
 sehenen Pfosten ruhten. Sie konnte am 25. August Morgens 2 Uhr dem
 Verkehr übergeben werden und wurde in fünf Tagen hergestellt, nachdem
 man volle zwei Tage des Hochwassers wegen hatte nutzlos vorübergehen
 lassen müssen.

Währenddessen machte man sich ungefäumt an die Vorarbeiten für den
 Neubau und faßte den Entschluß, den Brückenkörper ganz aus Metall her-
 zustellen und ihn auf gemauerten Pfeilern ruhen zu lassen. Sämmtliche
 Stücke wurden aus Stahl hergestellt und in den Werken von Crewe ge-
 walzt; da man vor allen Dingen darauf sah, rasch vorwärts zu kommen,
 beschloß man, mit Vermeidung von allen Anschluß- und Verbindtheilen die
 Balken aus einem einzigen Stücke so lang herzustellen, daß sie von Bögen-
 öffnung zu Bögenöffnung reichten. Man hielt sieben Spannweiten von je
 10 Meter bei, wie bei der alten Brücke aus Mauerwerk und mußte dem-
 nach 42 Balken von 10 Meter Länge herstellen lassen, da für eine Spann-
 weite sechs erforderlich waren. Die vier Balken in der Mitte tragen die
 beiden Geleise für die Hin- und Rückfahrt und die beiden an den Seiten
 die mit Abflußgittern versehenen Galerien rechts und links an der Brücke.
 Sämmtliche Stücke sind widerstandsfähig und von kräftiger Fügung und
 die Verbindungen so einfach und leicht wie nur möglich.

Die Herstellung des Stahls, das Walzen und die Zurichtung wurden
 mit einer derartigen Schnelligkeit betrieben, daß nach Verlauf von acht
 Tagen Alles fertig war; sämmtliche Stücke wurden sofort von Crewe nach
 Maudulas spedirt, und sie trafen dort ein, bevor das Mauerwerk der
 Pfeiler ganz fertig war, wodurch das Aufschlagen der Brücke im Ganzen
 ungefähr einen Tag Verzögerung erlitt.

Da die einzelnen Spannweiten im Voraus fertig zugerüstet worden
 waren, konnte man mit dem Aufschlagen derart vorgehen, daß man von
 dem Ufer aus zunächst den ersten Pfeiler überspannte und dann von diesem
 zum folgenden überging; es diente daher stets eine Spannweite als
 Gerüst und man brauchte die folgende über sie nur heranzurufen, um sie
 sofort aufschlagen zu können. Dieses Verfahren bietet bei dem Aufschlagen
 metallener Brücken ganz besondere Vortheile dar; man kann nämlich die
 einzelnen Spannweiten im Voraus fertig machen und sie über den fertig
 gestellten Theil der Brücke an den Ort ihrer Bestimmung rollen. Auf diese
 Weise hat man nur einmal ein vollständiges Gerüst nöthig und arbeitet
 ebenso sicher und leicht, als wenn man für jede Pfeilerspannung besondere
 Gerüste hätte.

Ein ähnliches Verfahren ist bei einem der vertiegensten Brückenbauten
 der Schweiz zur Anwendung gekommen, bei dem Bau der Brücke von
 Freiburg im Uechtlande, welche in einer Höhe von 90 Meter über die
 Saane führt. Diese Brücke bietet insoweit noch ein ganz besonderes Interesse
 dar, als die Pfeiler derselben genau in der nämlichen Weise gebaut wurden.
 Man errichtete ein Gerüst, etwa eben so hoch wie der Pfeiler werden sollte,
 und versenkte mittelst eines auf der Spitze desselben aufgestellten Kransens
 die Materialien in den so gebildeten Hohlraum. Etwa vier Fünftel jeden
 Pfeilers wurden aus Mauerwerk hergestellt; auf die Masse desselben wurde
 dann eine Art Säule aus eisernem Gitterwerk gestellt, welche dem Brücken-
 körper als Unterlage diente. Auch zu dieser wurde das Material mittelst
 des oben beschriebenen Kransens herabgelassen.

Derartige Schwierigkeiten stellten sich natürlich dem Baue der Brücke
 von Maudulas nicht entgegen. Gleichwohl sind die ausschließliche Ver-
 wendung des Stahls, die befolgte Constructionsweise und vor Allem die
 Schnelligkeit, mit welcher das ganze Werk hergestellt ward — die Brücke
 wurde am 21. September v. J. dem Verkehr übergeben — immer be-
 wundernswerth, zumal sie den Fortschritt zeigen, welcher durch die An-
 wendung des Stahls beim Brückenbau zu verzeichnen ist.